Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachſen

Nr. 12. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Poſt bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Poſt-Zeitungsliſte Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erſcheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. ſechsgeſpaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsſtelle in Halle a. S.: Leipzigerſtraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausſtr.
Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 8. Januar 1907.

Geschäftsſtelle in Berlin: Deſſauerſtraße 14.
Telephon-Amt VIa Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutſches Reich.

Halle a. S., den 8. Januar.

Die kolonialen Möglichkeiten.

Unter dieſer Ueberſchrift ſchreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Alles, was über die künftige Entwicklung Südweſtafrikas Hoffnungsvolles geſagt wird, läßt das Zentrum jetzt in der ſchon erwähnten Kolonialbroſchüre des Herrn Erzberger mit dem Worte „Möglichkeiten“ abtun. Als die Holländer die Kapkolonie gründeten, handelte es ſich auch nur um eine „Möglichkeit“. Aus dieſer Möglichkeit iſt aber, nachdem die Engländer ſich ihrer angenommen hatten, mit der Zeit ein Beſitz geworden, der einen Außenhandel von 700 Mill. Mk. per Jahr verbucht, 220 Mill. Mk. Ausgaben und 230 Mill. Mk. Einnahmen und alſo noch einen Ueberſchuß von 10 Millionen hat, ungerechnet der Verzinſung und Erhaltung von 4000 Kilometer Eiſenbahnen.

Die eigentliche Kapkolonie iſt genau halb ſo groß wie Südweſtafrika und beherbergte im Jahre 1904 zirka 400 000 Weiße. In unſeren Kolonien ſollen aber nach Herrn Erzberger nur 100 000 Weiße Platz haben. Er teilt einfach das ganze Land in 10 000 Großfarmen auf und multipliziert mit 10. Dabei wird vergeſſen, daß es doch noch eine erhebliche ſtädtiſche Bevölkerung geben kann und gibt, daß die Minen eine große Anzahl von Menſchen beſchäftigen, und daß auf einer Kleinſiedlung von 10 Hektar gerade ſo viel weiße Menſchen leben wie auf einer großen Farm von 7000 Hektar.

Das ſind „Möglichkeiten“ der Entwicklung, aber für koloniale Möglichkeiten gibt Herr Erzberger nichts mehr. Blicken wir einmal auf heimiſche Verhältniſſe: Der preußiſche Staat beſitzt für 40 Mill. Mk. Mutungen im Rheinlande, und er hat weitere 60 bis 70 Millionen hineinzuſtecken, bis die betreffenden Kohlenlager aufgeſchloſſen ſind. Was ſteht denn dieſen 110 Millionen heute gegenüber? Noch nicht 1 Mk. Einnahme. Herr Erzberger könnte nach ſeinen Grundſätzen hier nur die ungeheuren Opfer ſehen. Und doch hat der preußiſche Staat eine ſehr nützliche Anlage gemacht. Sie ſichert ihm eine gewiſſe Unabhängigkeit von der Privatwirtſchaft bei der Kohlenerzeugung in der Zukunft, gerade ſo wie die Kolonien für die Zukunft eine gewiſſe Unabhängigkeit der deutſchen Arbeit und des deutſchen Handels vor Kombinationen auf dem Weltmarkt ſichern.

Hier wie dort werden die Anlagen auf Möglichkeiten hin gemacht: in Preußen auf die durch Unterſuchungen gewonnene Kenntnis der Lagerungen und auf Kenntnis der bei den anliegenden privaten Feldern aufgewendeten Koſten; in den Kolonien auf Grund der Erfahrungen, die ſich aus unſerer bisherigen Tätigkeit und aus den Erfolgen anderer Kolonialmächte ergeben.

Wenn aber Herr Erzberger nichts von den „Möglichkeiten“ wiſſen will, ſo ſollte er doch wenigſtens die Tatſachen nicht verſchweigen. Aber z. B. von dem Farmer Schlettwein, der in kurzer Zeit in der Kolonie durch Viehzucht zu einem wohlhabenden Mann geworden iſt, weiß des Sängers Höflichkeit nichts zu vermelden, trotzdem Herr Erzberger in der Budgetkommiſſion ſeinen Ausführungen mit Spannung gelauſcht, trotzdem ſein Fraktionsgenoſſe Spahn damals erklärt hat: „Die viva vox habe heute wiederum einmal ihren Wert bewieſen. Bis jetzt habe jede zuverläſſige Darlegung über die wirtſchaftliche Bedeutung der Kolonien gefehlt. Die heutige Sitzung habe aber dahin klärend gewirkt, daß tatſächlich ein höherer wirtſchaftlicher Wert konſtatiert ſei.“

Die Unterwerfung der Bondelzwarts.

Der „Vorwärts“ bringt in ſeiner Nummer vom Sonntag aus der „Königsberger Volksztg.“, angeblich dem Briefe eines Beamten aus Südweſtafrika entnommen, folgende Nachricht:

„Am 2. Dezember wurde in Windhuk bekannt, daß ſich 120 Hottentottten ergeben haben. Oberſt v. Deimling hält damit den Feldzug für im weſentlichen erledigt, denn er beſtellte bereits für den 4. Dezember ſein Automobil nach Keetmanshoop, um den Kriegsſchauplatz zu verlaſſen. Am 1. Januar 1907 ſoll der Krieg als definitiv beendigt erklärt werden.“

Demgegenüber ſtellt die „Nordd. Allg. Ztg.“ feſt, daß die vom Oberſt v. Deimling an den Generalſtab gerichtete Meldung über die Unterwerfung von Johannes Chriſtian mit dem Stamm der Bondelzwarts, darunter 120 Männer mit 105 Kleinkaliber-Gewehren am 24. Dezember 4 Uhr nachmittags von Keetmanshoop abgegangen, in Berlin am 25. Dezember 12 Uhr 30 Min. vormittags eingetroffen iſt und alsbald durch Wolffs Bureau veröffentlicht wurde.

Die wahre „Reaktion“.

In ſeinem Wahlſchreiben hat der Reichskanzler auch betont: „Entgegen der leider in einigen liberalen Köpfen noch herrſchenden Idee, daß die Reaktion im Reiche von rechts drohe und Seite an Seite mit der Sozialdemokratie zu bekämpfen ſei, liegt nach meiner feſten Ueberzeugung die wahre Reaktion oder die wahre Gefahr der Reaktion bei der Sozialdemokratie.“ Es dürfte nun von Intereſſe ſein, daß auch in einer auf dem Boden der freiſinnigen Parteien ſtehenden Schrift Weltpolitik und Flottenpläne des Rechtsanwalts Ludwig Flatau-Berlin, die 1904 im Verlag von Leonhard Simion Nf., Berlin, erſchienen iſt, im Gegenſatz zu der in manchen anderen freiſinnigen Kreiſen herrſchenden Betrachtungsweiſe auf dieſen Charakter der Sozialdemokratie als einer in Wahrheit reaktionären Partei eindringlich hingewieſen wird. Die mit dem Urteil des Reichskanzlers im Grundgedanken ſich deckenden Ausführungen des Verfaſſers lauten:

Der Begründer der deutſchen Sozialdemokratie, Ferdinand Laſſalle, hat einſt für die Bauernbewegung des Reformationszeitalters treffend dargetan, daß ſie, aller revolutionären Nebenerſcheinungen ungeachtet, eine im Grunde reaktionäre Bewegung darſtellte, die die einſetzende wirtſchaftliche Entwickelung der Neuzeit zum Vorteile eines einzelnen Standes auf ein überwundenes Stadium zurückzuſchrauben verſuchte. Sieht man näher zu, ſo möchte man ganz das gleiche von der ſozialiſtiſchen Bewegung in Deutſchland ſagen. Die mittelalterliche Geſellſchaft war es, die ihre Aufgaben durch Auseinanderhalten der einzelnen Stände zu erfüllen ſuchte, wobei ein jeglicher Stand ſeine beſonderen Intereſſen im Gegenſatze zu denen der anderen Klaſſen vertrat und durchzuſetzen unternahm. Die neuzeitliche Geſellſchaft hat die ſtändiſchen Schranken langſam zermorſcht und ihre Reſte am Ende zertrümmert, — zu dem Ziele, durch ein freies Zuſammenarbeiten aller Volksgenoſſen eine geſteigerte kulturelle Leiſtung zu erzielen. Seit ihrem Beſtehen arbeitet die Sozialdemokratie daran, dieſe Entwickelung nach rüwärts zu revidieren. Ihr Arbeitswerk läßt ſich dahin zuſammenfaſſen, daß ſie eine möglichſt hohe, unüberbrückbare, alle Gebiete der wirtſchaftlichen Tätigkeit und des ſozialen Lebens umfaſſende Mauer ſtändiſchen Bewußtſeins zwiſchen dem vierten Stand und den anderen Volksgenoſſen aufrichtete und von dieſer Mauer herunter die Sonderintereſſen des Proletariats und nur dieſe Sonderinterſſen zu vertreten unternimmt, — gleichviel, ob darüber die ganze Volksgemeinſchaft ſchweren Schaden nehmen und wohl gar zugrunde gerichtet werden ſollte. Dieſe neumittelalterliche Standespolitik der Sozialdemokratie geht dabei viel gründlicher, viel freiheitsfeindlicher, viel kulturwidriger zu Werke, als es jemals von den geſchloſſenen Ständen der geſchichtlichen mittelalterlichen Geſellſchaft geſchehen iſt. Was man im Mittelalter im engeren Sinne als Kulturintereſſen bezeichnen konnte — Wiſſenſchaft, Religion, Kunſt — das wenigſtens war an den Gegenſatz der Stände nicht gebunden. Dieſe Faktoren wenigſtens waren allen Volksgenoſſen gemeinſam. Der recht eigentlich reaktionäre und unduldſame Geiſt der Sozialdemokratie hat uns dagegen mit den ſpeziellen Standeseinrichtungen einer „proletariſchen“ Wiſſenſchaft, einer „proletariſchen“ Kunſt und ſogar — in Geſtalt eines recht oberflächlichen Materialismus — mit einer beſonderen „proletariſchen“ Religion beſchenkt, wobei die proletariſche Wiſſenſchaft des vierten Standes ſich genau ſo als „ancilla ecclesiae“, als Magd der neuen proletariſchen Kirche behandeln laſſen muß, wie das in alten Zeiten auf mittelalterlichen Konzilien gehandhabt wurde. „Die Wiſſenſchaft muß umkehren!“ — gilt auch für den proletariſchen Denker, wenn ſeine Ergebniſſe auch nur von ferne die Dogmen des Parteiprogramms zu bedrohen ſcheinen. Daß man gegen Ketzer — das iſt gegen jeden Nichtproletarier — Wahrheit und Treue nicht zu beachten brauche, erſcheint als eine Maxime, der beim Widerſtreite der ſakralen Intereſſen des Proletariats mit denen der übrigen unbeachtlichen Maſſe genau ſo nachgehandelt wird, wie es kirchlicherſeits in den dunklen Zeiten geſchah, die den Satz prägten: „haeretico fides non servanda“. Mittelalterliche Unduldſamheit gegen jede abweichende ſektiereriſche Meinung iſt ein notwendiges Appendix der einſeitigen Ausbildung proletariſchen Kaſtengeiſtes. Nicht einmal das „tolerari posse“ der römiſchen Kurie ſcheint von der orthodoxen Sozialdemokratie neu auftretenden Anſichten gegenüber in nennenswertem Umfange anerkannt zu werden. Und am Ende erſcheint es als die beſondere Ironie der Weltgeſchichte, daß gerade ſo, wie gewiſſe von der proletariſchen Wiſſenſchaft verſpottete Religionslehren, das meſſianiſche Schlaflied der Sozialdemokratie vom „Zukunftsſtaat“ einlullend auf jede Initiative ihrer gläubigen Gefolgſchaft wirkt, daß die Predigt von der automatiſch wirkenden „Evolution“ genau ſo wirkt wie gewiſſe von jener Wiſſenſchaft ſo oft verſpottete Dogmen: ertötend auf das Verantwortlichkeitsbewußtſein der ſozialiſtiſchen Maſſen, verderblich auf alle Qualitäten, deren unſer Volksganzes am dringendſten für den geſteigerten Daſeinskampf der modernen Nationen bedarf. Der wirkliche Schaden, den die ſozialdemokratiſche Bewegung anrichtet, liegt in der Herabſetzung der kulturellen Leiſtungsfähigkeit der modernen Geſellſchaft durch planmäßige Spaltung der Volksgeſamtheit und einſeitigſte Verfolgung der proletariſchen Intereſſen.

Dieſe ordentlich ins Rote treffenden Bemerkungen möchten wir beſonders ſolchen linksliberalen Organen zur Beherzigung empfehlen, die etwa noch der Meinung ſein ſollten, daß die ſozialdemokratiſche Partei in den meiſten allgemein politiſchen Fragen mit der entſchiedenen bürgerlichen Linken zuſammenſtimme, während die letztere zu der Reaktion in entſchiedenſtem Gegenſatz ſtehe.

Aus dem Erzbergerſchen Wahlkreiſe.

Der „Schwäbiſche Merkur“ meldet aus Bieberach: Eine ſtark beſuchte Verſammlung ſandte am Sonntag folgendes Telegramm an den ſtellvertretenden Kolonialdirektor Dernburg:

Eine im Mittelpunkt des Wahlkreiſes Erzbergers tagende Verſammlung reichstreuer Wähler ſendet Ew. Exzellenz für Ihr energiſches Eingreifen gegen die Zentrumsparteipolitik und für eine nationale Kolonialpolitik wärmſten Dank und lebhafte Sympathie.

Es iſt beſonders intereſſant, daß aus dem Wahlkreiſe des verbiſſenſten Kolonialgegners im Zentrum ein ſo von nationalem Geiſte getragenes Huldigungstelegramm an Herrn Dernburg eingeht. Dieſer moraliſche Denkzettel wird Herrn Erzberger recht unangenehm ſein.

* **Vom Kaiſerpaar.** Sonntag vormittag nahmen die Majeſtäten und die kaiſerliche Familie am Gottesdienſt im Dom teil. Später hörte der Kaiſer den Vortrag des Profeſſors Seidel und empfing den Generaladjutanten Grafen Hülſen-Haeſeler. Zur Frühſtückstafel bei Ihren Majeſtäten waren geladen: General von Biſſing und Gemahlin, Fürſt Hohenlohe-Schillingsfürſt, der ruſſiſche General à la suite Tatiſchtſchew und Kapitän zur See Hintze. Am Nachmittag empfing der Kaiſer den Reichskanzler Fürſten Bülow. Abends wohnten der Kaiſer und die Kaiſerin der Vorſtellung von Leoncavallos „Roland von Berlin“ im Königl. Opernhauſe bei und nahmen daſelbſt auch das Souper ein. Am Sonnabend hatte die Kaiſerin mit dem Prinzen Adalbert, Auguſt Wilhelm und Oskar, ſowie Prinz und Prinzeſſin Albert zu Holſtein-Glücksburg der Vorſtellung von Wagners „Siegfried“ im Königlichen Opernhauſe beigewohnt. — Montag morgen begaben beide Majeſtäten ſich nach dem Mauſoleum in Charlottenburg zur Kranzniederlegung anläßlich des Todestages der Kaiſerin Auguſta. Der Kaiſer beſuchte darauf den Reichskanzler und hörte im Königlichen Schloß die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts und der Miniſter der öffentlichen Arbeiten und des Handels.

* **Der Kaiſer und die deutſch-amerikaniſchen Tarifverhandlungen.** Durch die Preſſe gehen auch von uns regiſtrierte, aber gleich als unwahrſcheinlich bezeichnete Mitteilungen, wonach Se. Majeſtät der Kaiſer in einem zu Weihnachten an den amerikaniſchen Botſchafter gerichteten Handſchreiben ſowie in einer Unterhaltung mit dem Botſchafter beim Neujahrsempfang ſich über die deutſch-amerikaniſchen Tarifverhandlungen ausgeſprochen habe. Demgegenüber iſt die „Nordd. Allg. Ztg.“ zu der Feſtſtellung ermächtigt, daß ſich der Kaiſer über die Tarifverhandlungen weder mündlich noch ſchriftlich zu dem Botſchafter geäußert hat.

* **Neuer Generalkonſul.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des Wirklichen Geheimen Legationsrates Rienaecker zum Generalkonſul in Amſterdam.

* **Antrag auf Wahlrechtsänderung zum preußiſchen Abgeordnetenhauſe.** Die Fraktion der freiſinnigen Volkspartei hat, wie eine Korreſpondenz meldet, beſchloſſen, beim preußiſchen Abgeordnetenhauſe einen Antrag auf Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts für die Wahlen zum Abgeordnetenhauſe einzubringen.

Der Eiſenbahnunfall bei Ottersberg und die Poſtverwaltung.

In Nr. 5 des „Berliner Tageblatts“ vom 4. d. Mts. iſt die Unterredung eines Mitarbeiters des Blattes mit einem Vortragenden Rat im Miniſterium der öffentlichen Arbeiten über die Eiſenbahnunfälle in Ottersberg und Kalſcheuren wiedergegeben.

Da, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ ſchreibt, der betreffende Artikel einige offenbar auf Mißverſtändnis beruhende Unrichtigkeiten enthielt, ſo iſt dem „Tageblatt“ die nachſtehende Berichtigung zugeſandt worden:

Charlottenburg, den 4. Januar 1907.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

In der heutigen Nr. 5 des „Berliner Tageblatt“, 1. Beiblatt, befindet ſich ein Aufſatz Eiſenbahn und Poſt, der entſprungen iſt aus einer geſtern im Eiſenbahnminiſterium zwiſchen Ihrem Herrn Berichterſtatter und mir ſtattgehabten Unterredung.

Die wenigen Minuten, die hierfür zur Verfügung ſtanden, machen es erklärlich, daß die Wiedergabe nicht ganz zutreffend iſt. In einem Punkte iſt indes die Abweichung ſo erheblich, daß ich um gefällige Berichtigung ergebenſt erſuchen muß, und zwar umſomehr, als der Irrtum zu der unrichtigen Schlußfolgerung geführt hat.

„Die Anregung zur Erhöhung der Sicherheit der Beamten in den Bahnpoſtwagen iſt ſeinerzeit naturgemäß vom Staatsſekretär des Reichspoſtamts, nicht von der Eiſenbahnverwaltung ausgegangen. Einer Einigung über den Bau von Poſtwagen mit Seitengang ſtellten ſich damals lediglich techniſche Schwierigkeiten entgegen. Daß dabei, wie es nach dem Schlußſatz des Artikels im „Berliner Tageblatt“ ſcheinen könnte, auf Seiten der Poſtverwaltung Sparſamkeitsrückſichten beſtimmend geweſen ſeien, iſt eine Auffaſſung, zu deren Entſtehung die geſtrige Unterredung nicht den mindeſten Anlaß gegeben hat.“

Ich darf daher wohl um recht baldgefällige Richtigſtellung ergebenſt erſuchen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez. Janenſch,
Geheimer Baurat und vortragender Rat im Miniſterium
der öffentlichen Arbeiten.

* **Deutſch-Südweſtafrika.** Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Reiter Anton Oſtertag, geboren zu Ziemetshauſen, früher im bayeriſchen 8. Chevauleger-Regiment, auf Patrouille bei Daſſiefontein gefallen. Am 1. Januar an Krankheiten geſtorben: Gefreiter Guſtav Voigt, geb. zu Lichtenberg, früher im Fußartillerie-Regiment 16, in der Krankenſammelſtelle Rehoboth, an Typhus; Reiter Paul Manke, geb. zu Wißmar, früher im Ulanen-Regiment 9, im Lazarett Keetmanshoop, an Typhus und Skorbut. Seit dem 25. Dezember bei Otjeamongombe vermißt: Gefreiter Robert Trichterborn, geb. zu Gangloffſömmern, früher im Jäger-Bataillon 11.

Die Lage in Rußland.

Zur Lage in den baltiſchen Provinzen ſchreibt man der „Oſtdtſch. Corr.": Wer die Lage rein äußerlich betrachtet, muß zugeſtehen, daß ſie ſich weſentlich gebeſſert hat. In vielen Teilen der Provinzen haben ſich die anarchiſtiſchen Verbrechen ſtark vermindert und glückliches Vorgehen der Polizeiautoritäten hat im Bunde mit den meiſt ſehr prompt arbeitenden Feldgerichten eine heilſame Ernüchterung herbeigeführt. In Kurland iſt in dem öſtlichen und mittleren Teil die Ruhe mit eiſerner Energie hergeſtellt worden. Große Verdienſte haben hierbei der General Stolonina in Goldingen und eine Anzahl deutſcher Polizeioffiziere. Man kann wohl behaupten, daß, wenn der Kriegszuſtand nicht zu früh aufgehoben wird, eine Wiederkehr der anarchiſtiſchen Greuel hier nicht mehr zu erwarten ſteht. Schlimmer ſtellt ſich die Situation im weſtlichen und nördlichen Kurland: Libau iſt nach wie vor der Hauptſchlupfwinkel der revolutionären Elemente, die dank der Schwäche der ſtädtiſchen Polizeiorgane und der Rivalität zwiſchen ihnen und dem Feſtungskommandanten ein „freies Leben führen". Ueberfälle, Morde, Bankberaubungen ſind hier zu ſimplen Alltäglichkeiten geworden. Nicht beſſer liegen die Dinge im benachbarten Windauſchen Kreiſe, wo das Revolutionskomitee noch immer ſein Weſen treibt, Banden die Gegend durchſtreifen und Kontributionen auferlegen. Unfähigkeit der Beamten, gelegentlich auch böſer Wille, dazu die Nähe großer Wälder, in die ſich die Banditen zurückziehen, und der anfangs ſehr milde, ſchneefreie Winter haben zuſammengewirkt, um die Landplage der revolutionären Banden zu neuem Flor gelangen zu laſſen. Hand in Hand mit dieſen Faktoren ging bis vor ganz kurzer Zeit eine geradezu ruchloſe Art der ruſſiſchen Unterſuchungsrichter, die faſt alle aus Deutſchenhaß und aus Sympathie für die revolutionären Elemente die Unterſuchungen gegen die von der Polizei eingefangenen Revolutionäre verſchleppten, die Leute, ſei es ohne, ſei es auf eine lächerlich geringe Kaution freiließen, kurz der Beſtrafung der Schuldigen alle nur möglichen Hinderniſſe in den Weg legten. Es kam ſo weit, daß auf Grund der parteiiſch geführten Unterſuchungsakten wichtige Prozeſſe gegen revolutionäre Banden vom Kriegsgericht an das Zivilgericht überwieſen wurden, weil keine Anzeigen politiſcher Verbrechen vorlägen. In dieſer zugeſpitzten und unhaltbaren Lage zeigte ſich die Macht der Preſſe. In der größten deutſchen Zeitung Rußlands, der „Rigaſchen Düna-Zeitung", erſchienen mit erdrückendem Beweismaterial ausgeſtattete Artikel, in denen mit Namensnennung die Unterſuchungsrichteer in den Städten Haſenpoth und Goldingen als fahrläſſige und politiſch unzuverläſſige Beamte bezeichnet wurden. Die Sache ſchlug durch — aus Petersburg wurde ein höherer Beamter geſandt, der alles unterſuchte und nach wenigen Wochen mußten die Herren ihr Bündel packen.

In Livland ſteht es ähnlich wie in Kurland: in den meiſten Kreiſen iſt es ruhiger geworden, nur im Rigaſchen Kreiſe treiben bis vor die Tore Rigas revolutionäre Banden ihr frevles Spiel. Es iſt ſo weit gekommen, daß die Bauern, die ihre ländlichen Produkte zur Stadt bringen, auf der Chauſſee, auch wenn ſie in ganzen Karawanen fahren, ausgeplündert werden und ihr Geld ſchon in der Hand bereit halten, um das Löſegeld zu zahlen. Wie eingangs bereits geſagt, ſind der rührigen Rigaſchen Polizei eine Reihe glücklicher Funde gelungen: ein Bombenattentat gegen den Generalgouverneur Baron Möller-Sakomelski wurde vereitelt, desgleichen eines gegen den Gefängnischef Baron Mirbach, es gelang ferner mehrere Waffenlager aufzudecken, Geheimdruckereien zu beſchlagnahmen und zahlreiche gefährliche Revolutionäre zu verhaften. Freilich man täuſche ſich nicht: die Ruhe iſt äußerlich und wenn der Kriegszuſtand aufgehoben und damit den vielen Hunderten unſicherer Kantoniſten, die ausgewieſen ſind, die Rückkehr wieder freiſteht, wird die Propaganda von neuem beginnen.

Ausland.

Oeſterreich-Ungarn.

Die öſterreichiſche Delegation

nahm am Montag das Heeresextraordinarium an. Sodann entſtand eine längere Debatte über einen Antrag des Budgetausſchuſſes, nach welchem die öſterreichiſchen Miniſter das Recht haben ſollen, in den Ausſchüſſen der Delegation zu erſcheinen. Mehrere Redner traten für einen Minderheitsantrag Dobernig ein, wonach dem öſterreichiſchen Miniſtern auch das Recht erteilt werden ſoll, in den Plenarſitzungen der Delegation zu erſcheinen. Miniſter Frhr. v. Aehrenthal erklärte, dies wäre den gemeinſamen Miniſtern nur erwünſcht. Auf Grund dieſer Erklärung gelangte der Antrag Dobernig zur Annahme. Darauf wurde die Tagung geſchloſſen.

Frankreich.

Der Zwiſchenfall in der Kaſerne der Garde Républicaine.

Gegenüber den ſtark übertriebenen Meldungen der Blätter über einen Zwiſchenfall, der ſich am 1. Januar in der Kaſerne der Garde Républicaine ereignet hat, ſtellt die „Agence Havas" folgendes feſt: Mannſchaften, die das Neujahrsfeſt in der Kantine feierten, nahmen den Befehl, ſogleich einen Extraarbeitsdienſt zu leiſten, mit Lachen und Geſängen auf. Sie taten jedoch die Arbeit, trotzdem es gerade regnete, ohne irgendwie gegen die Disziplin zu verſtoßen.

Rußland.

Verſchiedenes.

Sonntag abend fanden an verſchiedenen Punkten in Lodz Zuſammenſtöße zwiſchen den Arbeiterparteien ſtatt, wobei fünf Arbeiter ſchwer verwundet, einer getötet worden iſt. — In Sgersh (Gouv. Piotrkow) wurde ein mit der elektriſchen Straßenbahn fahrender Fabrikant namens Stickhold von einem Unbekannten erſchoſſen.

Serbien.

Aus Anlaß des Weihnachtsfeſtes

ſind dem Königshauſe, wie amtlich gemeldet wird, ſeitens der Bevölkerung herzliche Sympathiekundgebungen zuteil geworden. So wurde am Sonntag der Kronprinz, als er nach alter ſerbiſcher Sitte an der Spitze einer Reiterſchar von Offizieren nach Topſchider ritt, um die Weihnachtstanne für das königliche Schloß zu holen, von der Bevölkerung überall auf das herzlichſte begrüßt. Ebenſo wurde am Montag der König, als er verſchiedenen Würdenträgern Beſuche abſtattete, vom Publikum auf der Straße überaus warm bewillkommnet. Aus allen Teilen des Landes ſind zu dem Feſte zahlreiche Glückwunſchtelegramme eingegangen. Viele tauſend Bürger haben ſich in das in dem Schloſſe ausgelegte Buch eingeſchrieben.

Marokko.

Zur Lage.

Die Artillerie der Mahalla ſchleuderte im Laufe des Sonntag vormittag zwei Granaten in die Feſte Raiſulis. Als hierauf keine Antwort erfolgte und man daher die Feſtung verlaſſen glaubte, rückte ein Teil der Mahalla vorſichtig vor. Sie fand die Tore geöffnet und das Innere der Feſtung von den Leuten Raiſulis verlaſſen. Es war nur eine Anzahl Verwundeter zurückgeblieben, die nicht hatten fliehen können, unter ihnen ein Vetter Raiſulis. Man hegt große Befürchtungen wegen des Schickſals von etwa 14 Gefangenen Raiſulis, unter denen ſich der vor kurzem von Raiſulis Leuten gefangen genommene portugieſiſche Schutzbefohlene Arrar, ſowie drei ſeiner Verwandten befinden. Man glaubt, daß Raiſuli ſie mit ſich genommen hat.

Der ſcherifiſche Kriegsminiſter hat in offizieller Form an die franzöſiſche Geſandtſchaft in Tanger das Erſuchen gerichtet, ihm den franzöſiſchen Offizier Benredira zur Leitung der Artillerie gegen Zinat zu überlaſſen. Benredira hatte bereits im Jahre 1904 in Udſchda an der Kampagne gegen den Roghi teilgenommen und ſich dabei ausgezeichnet. Nachdem der franzöſiſchen Geſandtſchaft die von ihr verlangten Garantien zugeſichert worden waren, hat ſie Benredira die Erlaubnis erteilt, dem Erſuchen des Kriegsminiſters Gebbas nachzukommen.

Kriegsminiſter Gebbas ſetzte einen Preis auf den Kopf Raiſulis aus, dem er verſuchen wird einen Hinterhalt zu ſtellen. Die Mahalla wird in Guaret, ſechs Kilometer von Zinat, ein vorläufiges Lager beziehen.

In Araberkreiſen läuft das Gerücht um, daß Raiſuli Montag vormittag von ſeinem Schwager ausgeliefert worden ſei. Wenn dem Gerücht auch bisher die amtliche Beſtätigung fehlt, ſo erſcheint es doch glaubhaft, da Raiſulis Schwager ſich bereit erklärt hatte, ihn für eine Geldbelohnung auszuliefern.

Wie ſchließlich bei Redaktionsſchluß noch aus Madrid gemeldet wird, bringen mehrere Blätter die beſtimmte Nachricht, daß Raiſuli von Leuten des Stammes Wadras verhaftet ſei.

Der ſpaniſche Kreuzer „Eſtremadura" iſt am Montag vor Tanger eingetroffen.

Großbritannien.

Frankreich, England und die Neuen Hebriden.

Montag abend iſt ein Blaubuch über den zwiſchen Frankreich und England abgeſchloſſenen Vertrag betreffend die Neuen Hebriden veröffentlicht worden. Das Aktenſtück ſchließt mit einer Depeſche des Kolonialminiſters Earl of Elgin vom 16. November v. J., in welcher auf die von Auſtralien und Neuſeeland erhobenen Einwendungen geantwortet wird und geſagt iſt: die Reichsregierung würde zwar einige dieſer Einwendungen Frankreich gegenüber nachdrücklich geltend gemacht haben, aber es hätten ſich Umſtände ergeben, die ein unverzügliches Handeln nötig gemacht hätten, um die Vorrechte Frankreichs und Englands ſicher zu ſtellen. Es beſtände guter Grund für die Annahme, daß eine Verzögerung, die mit weiteren Verhandlungen verbunden wäre, unerwünſchte Verwickelungen mit ſich bringen würde. Die Reichsregierung hat ſich demgemäß dahin entſchieden, daß eine ſofortige Beſtätigung des unveränderten Vertragsentwurfes vorteilhafter ſei.

China.

Die Unruhen.

Nachrichten aus privaten Quellen zufolge gewinnt es den Anſchein, als ob die Unruhen in der Provinz Kiangſi noch nicht beendigt ſind. Die Rebellen haben Zuflucht im Gebirge geſucht. Aus Schantung wird gemeldet, daß dort große Unruhe herrſche. Räuberiſche Ueberfälle ſeien häufig, es mache ſich die Tätigkeit mehrerer geheimer Geſellſchaften bemerkbar; ein großer Teil der Bevölkerung ziehe in die Städte und befeſtigten Plätze. Die Anſtrengungen Juan-Schi-Kais und des Gouverneurs Jang ſeien auf die Einſchränkung der Unruhen auf ein Gebiet und auf die Verhinderung des Eindringens der Aufſtändiſchen in Tſchili gerichtet. Beſonders bemerkenswert iſt das Zuſammenwirken der Beamten der verſchiedenen Provinzen bei der Unterdrückung der Unruhen, während früher jede Provinz für ſich ſelbſt handelte.

Oeffentliche Stadtverordnetenverſammlung.

—e. Halle a. S., den 7. Januar 1907.

Vorſitzender: Stadtverordnetenvorſteher-Stellvertreter Geheimer Kommerzienrat Steckner.

Vorn im Saale iſt ein mit friſchem Grün umwundenes Bildnis des verſtorbenen Stadtverordnetenvorſtehers Geheimrat Prof. Dr. Dittenberger aufgeſtellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt der ſtellvertretende Stadtverordnetenvorſteher Geheimrat Steckner das Wort, um dem verſtorbenen Stadtverordnetenvorſteher Geheimrat Dittenbeger einen herzlichen, in äußerſt warmen Worten gehaltenen Nachruf zu widmen. Mit wehmütigem Herzen eröffne er die heutige Sitzung. Verſammlung und Bürgerſchaft ſeien von einem ſchweren Verluſt betroffen worden, der um ſo ſchmerzlicher ſei, als einer der Beſten von ihnen gegangen ſei. Sie alle würden ſich erinnern, in welch' freundlicher Weiſe er am 17. Dezember die Sitzung ſchloß mit den Worten: „Auf ein fröhliches Weihnachten, auf ein fröhliches Neujahr und auf ein geſundes Wiederſehen am 7. Januar." Keines von allem ſollte ſich für ihn erfüllen. Die Weihnachtstage, wo er ſich noch freute, ſein Enkelkind um ſich zu haben, brachten ihm den Schlaganfall, dem er nach kurzer Zeit erlag. Redner erinnert an die langjährige verdienſtvolle Tätigkeit des Verſtorbenen zum Wohle der Stadtgemeinde. Das erſte, was wir empfinden, iſt ein Gefühl aufrichtigſten Dankes dafür, daß er in hingebendſter Weiſe die Geſchäfte geführt in einer Form, die nach jeder Richtung bewundernswürdig genannt werden kann. Obſchon Dittenberger nicht ein Kind unſerer Stadt war, ſondern erſt in reiferen Mannesjahren durch ſeine wiſſenſchaftliche Lehrtätigkeit aus Thüringen hierher kam, gelang es ihm wie ſelten einem, ſich ſo einzuleben, daß wir ihn als einen der Unſerigen betrachten konnten, der die Bedürfniſſe der Bürgerſchaft richtig erkannt hat. Das zweite ſei ein dauerndes Andenken, das Dittenberger gewahrt bleibe.

Die Verſammlung erhebt ſich zu Ehren des Andenkens des verſtorbenen Stadtverordnetenvorſtehers von ihren Sitzen.

Es wird hierauf in die **Tagesordnung** eingetreten.

1. **Wahl des Bureaus.** Berichterſt. der Vorſteher-Stellvertreter. Ein Antrag des Stadtv. Thiele geht dahin, die Wahl des Bureaus zu vertagen. Der Antrag wird mit allen gegen fünf Stimmen abgelehnt. Die Wahl wird in gewohnter Weiſe vorgenommen. Es werden gewählt: Als Stadtverordnetenvorſteher: Geheimer Kommerzienrat **Steckner**, bisher Stellvertreter, mit 43 Stimmen; als Vorſteher-Stellvertreter: Juſtizrat **Föhring**, mit 44 Stimmen; als 1. Schriftführer: Baumeiſter **Gygas**, mit 44 Stimmen; als 2. Schriftführer: Fabrikant **Greßler**, mit 47 Stimmen. Sämtliche Gewählte erklären Annahme der Wahl.

2. **Wahl der Deputationen und Ausſchüſſe.** Berichterſt. der Vorſteher. — Die Kommiſſionskommiſſion wird in üblicher Weiſe dieſe Wahlen vorbereiten. Anſtelle der aus dieſer Kommiſſion ausgeſchiedenen Mitglieder Föhring, Grote und Schmidt werden gewählt die Stadtv. Keil, Dr. Bangert und Pfautſch.

Auf die Frage des Vorſitzenden, ob gegen das Protokoll der letzten Sitzung etwas einzuwenden ſei, melden ſich die Stadtv. Kallmeyer und Thiele. In dem Protokoll findet ſich der Paſſus:

> „Hierauf erhielt das Wort Herr Rechtsanwalt Herzfeld zur Erwiderung auf die Ausführungen des Herrn Erſten Bürgermeiſters Dr. Rive in der Sitzung vom 10. ds. Mts. Siehe die Morgenausgabe der „Saale-Zeitung" Nr. 590 vom 18. Dezember 1906."

Stadtv. Kallmeyer findet es bedenklich, wenn ein Zeitungsartikel als integrierender Beſtandteil eines Protokolls genannt werde und beantragt Streichung des letzten (von uns geſperrt hervorgehobenen) Satzes des erwähnten Paſſus. Dasſelbe beantragt Stadtv. Thiele. Es wird einſtimmig Streichung des Paſſus, in welchem auf die „Saale-Zeitung" verwieſen wird, beſchloſſen.

Im Eingange befindet ſich ein Dankſchreiben von Herrn Rechtsanwalt Dittenberger, ferner Petitionen der Magiſtratsſekretäre und der Polizeiwachtmeiſter um anderweitige Gehaltsregulierung und eine Petition der unverheirateten Volks- und Mittelſchullehrer, welche dasſelbe Wohnungsgeld beanſpruchen wie ihre verheirateten Kollegen. Die Petitionen werden dem Etatsausſchuß überwieſen.

3. **Umbau und Erweiterung des Siechenhauſes.** Berichterſt. die Stadtv. Wolff und Hofmeiſter. — (Ueber die Vorlage betr. den Umbau hat die „Halleſche Zeitung" ſeinerzeit entſprechende Mitteilungen gemacht. D. Red.) Die Vergrößerung geſchieht hauptſächlich auch, um eine Trennung der Lungen- und Krebskranken uſw. von den altersſchwachen, aber nicht kranken Inſaſſen herbeizuführen. Es ſoll eine Vermehrung von 174 Betten erreicht werden. Die Geſamtkoſten für den Bau und die innere Einrichtung, ſowie die notwendigen Landerwerbungen werden betragen **780 000 Mark.** Der Magiſtrat beantragt, dem Projekte prinzipiell beizuſtimmen und für ſpezielle Ausarbeitung des Projekts 3000 Mark à conto der Anleihe von 1900 zu bewilligen. Der Bauausſchuß iſt dem Magiſtrat beigetreten, beantragt aber Ziegelrohbau anſtelle des vom Magiſtrat gewünſchten Putzbaues. Der Referent des Bauausſchuſſes gibt ſeiner perſönlichen Meinung dahin Ausdruck, daß der Magiſtratsantrag auch in dieſem Punkte unverändert bleiben ſollte. Der Finanzausſchuß empfiehlt die Magiſtratsvorlage ohne Abänderung zur Annahme. — Stadtv. Emmer bittet zu erwägen, ob mit dem Erweiterungsbau des Siechenhauſes ſich nicht der Bau eines ſtädtiſchen Krankenhauſes ermöglichen laſſe und ſtellt aus dieſem Grunde den Antrag, die Vorlage zu vertagen. Dem tritt Stadtrat Dr. Tepelmann in längeren Ausführungen entgegen. Stadtv. Kühme begrüßt den Magiſtratsantrag mit Freuden, macht aber darauf aufmerkſam, daß bei dem Bau wenig Rückſicht genommen ſei auf die Verwaltung ſelbſt. Stadtv. Dr. Herzau ſpricht vom hygieniſchen Standpunkte zu der Vorlage und warnt, den Siechenhaus-Erweiterungsbau mit einem Krankenhauſe in Verbindung zu bringen. Stadtv. Kallmeyer ſtellt den Antrag, das Hochbauamt bei Beibringung des definitiven Koſtenanſchlages um Angabe zu erſuchen, was der Erweiterungsbau des Siechenhauſes mit Einrichtung einer Niederdruckdampfheizung und was er mit Warmwaſſerheizung koſten würde. Es ſprechen noch die Stadtv. Kobert, Gygas und Thiele zu der Vorlage, worauf nach einer kurzen Geſchäftsordnungsdebatte, an der ſich u. a. auch der Erſte Bürgermeiſter Dr. Rive beteiligte, zur Abſtimmung geſchritten wurde. Der Antrag Emmer gelangte zur Ablehnung, derjenige des Stadtv. Kallmeyer zur Annahme. Ein Antrag des Stadtv. Thiele betr. einer eventl. in Ausſicht zu nehmenden ſpäteren Aufhebung der Fluchtlinie der Jonasſtraße fand die Zuſtimmung des Kollegiums. Schließlich wurde der Magiſtratsvorlage zugeſtimmt, jedoch mit der Abänderung, daß der Erweiterungsbau in Ziegelrohbau ausgeführt werden ſoll.

Die übrigen Punkte der Tagesordnung wurden vertagt.

Aus Nah und Fern.

Die Expedition des Herzogs der Abruzzen nach dem Ruwenpaß. Der Herzog der Abruzzen führte in einem Vortrage, den er am Montag im Argentina-Theater zu Rom über ſeine Expedition nach dem weſtlich des Victoria-Nyanſſa gelegenen Ruwenpaß hielt, folgendes aus: Die Expedition brach am 16. April 1906 von Neapel auf. Die Arbeit begann von dem 3798 Meter über dem Meeresſpiegel gelegenen Buyonpols aus. Von zwei Führern und nur neun eingeborenen Trägern begleitet, gelang es dem Herzog innerhalb weniger Wochen, alle bedeutenden Gipfel der Kette zu beſteigen, ihre Höhe zu beſtimmen und zahlreiche Winkelmeſſungen vorzunehmen, die es im Verein mit den Triangulationsmeſſungen, die Major Cagni ausführte, möglich machten, eine topographiſche Karte dieſer Gegend herzuſtellen. In der Zeit vom 10. Juni bis 10. Juli wurden der höchſte Gipfel der Margueritte-Gruppe ſowie 13 andere Berge beſtiegen, einige von ihnen ſogar mehrmals, um topographiſche Meſſungen vorzunehmen. Am 15. Juli beſtieg der Herzog dann noch zwei Bergſpitzen, die zu der weiter entfernten Kette des Geſſigebirgsmaſſivs gehören. Aus der topographiſchen Karte dieſer Gegend iſt erſichtlich, daß die Ruwenzorikette aus ſechs Gebirgsſtöcken zuſammengeſetzt iſt, die durch Päſſe, deren Höhe zwiſchen 4200 und 4400 m ſchwankt, getrennt ſind. Die höchſte Gruppe, die des Stanley-Berges, beſteht aus drei Gipfeln, die ſämtlich etwa 5000 m hoch ſind. Die höchſten Spitzen ſind die Margueritte- und die Alexandraſpitze, die 5125 und 5100 Meter hoch ſind. Die anderen Gebirgsſtöcke ſind die Mount-Spitze, Bakes, Emin, Geſſi und Thomſon mit Gipfeln zwiſchen 4600 und 4900 Meter Höhe. Auch die Waſſerſcheiden und die Geſtaltung der Täler, die ſich im Oſten der Gebirgskette nach Uganda hinziehen, ſind ebenſo wie die Talformationen nach dem Kongo zu feſtgelegt worden. Man hat ferner einen allgemeinen Ueberblick über die Gletſcherformationen der Gebirgskette gewonnen. Während der Herzog die höchſten Teile der Gebirgskette erforſchte, waren ſeine Begleiter eifrig mit topographiſchen, photographiſchen und geologiſchen Arbeiten beſchäftigt.

Aus dem Eiſenbahnzuge geſtürzt. Aus Finſterwalde meldet man uns amtlich unterm 7. Januar: Geſtern abend ſtürzte zwiſchen den Stationen Golßen und Drahnsdorf der Landwirt Sauer aus Eberswalde, der unbefugterweiſe die Plattform des Wagens betreten hatte, aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge und zog ſich außer einigen leichten Kopfverletzungen einen Fußbruch zu. Der Verletzte hat heute in Begleitung ſeiner inzwiſchen in Golßen eingetroffenen Frau die Heimreiſe angetreten.

Der Dampfer „Holſatia" iſt laut einem bei der Reederei Kunſtmann in Stettin eingegangenen Telegramm Montag nachmittag in Bergen eingeſchleppt worden. Die Mannſchaft iſt gerettet. Das Ausbleiben von Nachrichten über den Schleppdampfer „Nordſee", der die „Holſatia" begleitet hatte, erregt Beſorgnis.

Die Auslieferung des Rechtsanwalts Hau. Der des Mordes an ſeiner Schwiegermutter in Baden-Baden beſchuldigte Rechtsanwalt Karl Hau aus Bernkaſtel iſt am Montag morgen von London in Hamburg eingetroffen.

Ein großer Brand hat das chineſiſche Handelsviertel in Bangkok zerſtört. Der Schaden beläuft ſich auf zehn Millionen Tikals (20 Millionen Mark).

28 Kinder ertrunken. Freitag mittag brachen auf dem Stadtteich in Neumünſter zahlreiche Kinder auf dem morſchen Eiſe ein. 28 Kinder ertranken.

Der Münzendieb verhaftet. Ein am 1. Januar im Muſeum für Kunſtgewerbe in Hamburg verſteckt aufgefundener Mann, ein Oeſterreicher, der damals verhaftet wurde, hat am Montag geſtanden, den in der Nacht vom 2. Dezember im Düſſeldorfer Hiſtoriſchen Muſeum begangenen Münzendiebſtahl ausgeführt zu haben. Er hat von den geſtohlenen 28 Münzen, die einen Wert von ca. 4000 Mark haben, fünf in Köln durch Dienſtmänner, den Reſt in Wien perſönlich verkauft. In Düſſeldorf entkam er durch einen Sprung aus dem erſten Stockwerk des Muſeums auf die Straße, wobei er ſich eine Sehnenzerrung zuzog.

Schwere Schachtunfälle. Auf dem Redeblickſchacht der Florentina-Grube bei Gleiwitz verſagte Montag früh die Schachtſeilführung; von 17 in der Förderſchale befindlichen Bergleuten ſind nach dem „Wanderer" acht in der unteren Etage befindliche durch zu ſtarkes Aufſetzen auf die 230-Meterſohle ſchwer, aber nicht tödlich verletzt worden. — Nach einer Meldung aus Dresden vom 7. Januar ſtieß in dem Königin Karolaſchacht I des Königlichen Steinkohlenbergwerkes zu Döhlen am Montag beim Einfahren der Mittagsſchicht das erſte Fördergeſtell auf eine Aufſetzvorrichtung. Hierbei wurden acht Bergleute und zwei Steiger ſchwer verletzt.

—en. **Die Roſenernte in der Türkei.** In den Ländern der Balkan-Halbinſel werden die größten Mengen von Roſenöl erzeugt, die den Weltmarkt erreichen; berühmt durch ſeine Roſenernte iſt namentlich Bulgarien, aber auch auf türkiſchem Gebiete nehmen die Roſenpflanzungen und ihr Ertrag eine große und wichtige Stellung ein. Im Jahre 1906 iſt, wie der „Tropenpflanzer“ erfährt, die Produktion an Roſenöl in der Türkei beſonders günſtig geweſen, da die Roſen überall gut überwintert hatten und ſich bei der frühzeitig einſetzenden warmen Witterung ſchneller als ſonſt entwickeln konnten. Im April traten allerdings Nachtfröſte ein, die aber keinen bedeutenden Schaden verurſachten. Die türkiſchen Roſenzüchter rechneten alſo ſchon im voraus mit einer ungewöhnlich reichlichen Ernte. Von ſchädlichem Einfluſſe iſt nur der Umſtand geweſen, daß ſich bei Beginn der Zeit, in der die Deſtillation des Roſenöls vorgenommen wird, anhaltender Regen einſtellte. Wurden die Hoffnungen dadurch zum Teil zerſtört, ſo hat die diesjährige Ernte an Roſenöl mit einem Gewicht von 900 000 Metikal (etwa 240 Kilogramm) den Betrag der vorjährigen Ernte zum mindeſten erreicht, während die Preiſe des Roſenöls ſeitdem noch etwas geſtiegen ſind und ſich jetzt auf etwa 580 Mark für ein Kilogramm beſter Qualität ſtellen. Das Metikal iſt ein in der Türkei, in Perſien und Nordafrika gangbares Gewicht, das nur für beſondere Koſtbarkeiten, wie für Perlen und ähnliches und eben auch für das Roſenöl, benutzt wird und zwiſchen 4 und 4,8 Gramm ſchwankt.

C. E. **Eine teure Beleidigung.** Der bekannte Impreſario Schürmann hatte, wie vor kurzem berichtet wurde, gegen die Primadonna Emma Calvé einen Beleidigungs- und Schadenerſatzprozeß angeſtrengt. Die Calvé ſcheint trotz ihrer angeblich bevorſtehenden Vermählung mit einem blinden amerikaniſchen Millionär ſich noch nicht den in den Kreiſen der „oberen Zehntauſend“ herrſchenden Verkehrston angeeignet zu haben. Sie hat eine von Herrn Schürmann geleitete gewinnbringende Kunſtfahrt jäh unterbrochen, indem ſie auf der Bühne des Hoftheaters zu Dresden einem Ritter vom hohen C. und Herrn Schürmann während einer „Carmen“-Aufführung das berühmte Wort zurief, das Götz von Berlichingen dem Hauptmann ſagen läßt; das Wort wurde zwar franzöſiſch geſprochen, aber es klang darum nicht vornehmer. Schürmann pilgerte ſofort gen Frankreich und verlangte auf dem Wege der Klage von der derben, allzuderben Carmen 20 000 Franken Buße und 3000 Franken Entſchädigung. Am 20. Dezember hat das Gericht in dieſem Prozeſſe das Urteil geſrpochen: Emma Calvé wurde verurteilt, ihrem ehemaligen Impreſario 9000 Franken Buße und 3000 Franken Entſchädigungsgeld zu zahlen. Eine etwas teure Beleidigung, aber da die Calvé ja den blinden Millionär heiratet, werden ihr die paar Mark kaum allzu große Sorge bereiten.

Provinz Sachſen und Umgebung.

— **Weißenfels,** 7. Jan. (Verlegung von Seminar- und Präparandenkurſen.) Ueber die Verlegung der hieſigen Seminar- bezw. Präparanden-Nebenkurſe nach Naumburg erfährt das „Weißenf. Tgbl.“, daß bis Oſtern dieſes Jahres zwei Klaſſen der hieſigen Präparandenanſtalt nach Naumburg verlegt werden, das eine eigene Seminar- und eine Präparandenklaſſe erhält. Infolge des Lehrermangels waren hier Nebenkurſe errichtet worden. Mit dieſen war jede der drei Präparandenklaſſen doppelt vorhanden. Ebenſo wurde die erſte Seminarklaſſe doppelt geführt. Von den zwei erſten Präparandenklaſſen wird nun eine als dritte (unterſte) Seminarklaſſe und eine dritte Präparandenklaſſe nach Naumburg verlegt. Wahrſcheinlich erhält Naumburg, wenn es erſt genügende Räume geſchaffen hat, auch die übrigen Nebenkurſe der hieſigen Präparande, da in dem hieſigen vor der Vollendung ſtehenden Seminarneubau für Nebenkurſe keine Einrichtung getroffen iſt. Von den 80 Präparandenzöglingen, die bisher jedes Jahr hier aufgenommen wurden, kommen dann ſtets 40 nach Naumburg. Die Maßnahme der Verlegung iſt der Abſicht entſprungen, den zahlreichen aus der Naumburger Gegend gebürtigen Seminarzöglingen den Beſuch der Lehrerbildungsanſtalt zu erleichtern und dem Lehrermangel auch in dieſer Hinſicht zu begegnen. Weißenfels behält nach der Fertigſtellung des Seminarneubaues ſeine je drei Normalklaſſen für Seminar- und Präparandenunterricht. Ob die Seminareinrichtung für Naumburg eine bleibende oder nur während des Lehrermangels geltende Einrichtung wird, hängt von der Beſeitigung des Mangels an Lehrkräften ab.

— **Zeitz,** 7. Jan. (Zehn Jahre Zuchthaus verbüßt.) Der Mechaniker Paul Koſchemann, der hier ſeine Lehrjahre verbracht hat, wurde am 31. Dezember aus dem Zuchthauſe entlaſſen, wo er wegen Mordanſchlages auf den Berliner Polizeioberſt Krauſe zehn Jahre zugebracht hat. Polizeioberſt Krauſe hatte im Juni 1896 eine Höllenmaſchine erhalten, die in Fürſtenwalde a. Spree durch Koſchemann zur Poſt gegeben worden ſein ſollte. Koſchemann hat während ſeiner Strafzeit wiederholt verſucht, das Wiederaufnahmeverfahren durchzuſetzen. Seine Geſinnungsgenoſſen haben inzwiſchen Geldmittel geſammelt, um ihm die Möglichkeit zu geben, Beweiſe für ſeine Unſchuld beizubringen; ſie behaupten, ſo ſchreibt das „Leipz. Tgbl.“, daß er das Opfer eines Juſtizirrtums geworden ſei.

— **Ronneburg,** 7. Jan. (Bürgermeiſterwahl.) In der vorgeſtern nachmittag ſtattgehabten gemeinſchaftlichen Sitzung des Stadtrats und des Bürgervorſtandes wurde an Stelle des nach Frankfurt a. M. gewählten Bürgermeiſters Dr. Hiller Gerichtsaſſeſſor Dr. Geyer-Altenburg zum Bürgermeiſter unſerer Stadt gewählt.

W. **Pößneck,** 7. Januar. (Bewegung unter den Textilarbeitern.) In der Flanellfabrik von Bernhard Siegel u. Schütze legten heute vormittag etwa 400 Arbeiter die Beſchäftigung nieder, weil die mit den Inhabern der Fabrik über die Regelung der Frühſtücks- und Veſperpauſen verhandelnden Beamten nicht angehört wurden. Die Fabrik wurde infolgedeſſen geſchloſſen. Zur Beilegung der Differenzen iſt der Gauleiter Bretſchneider aus Gera eingetroffen. Es wurde beſchloſſen, die Forderungen nochmals zu ſtellen und im Falle der Ablehnung im Streik zu verharren, der ſich unter Umſtänden auch auf die übrigen hieſigen Textilbetriebe ausdehnen kann.

— **Gotha,** 7. Jan. (Die gewaltige Talſperre bei Tambach,) welche die Stadt Gotha in Zukunft mit Trinkwaſſer verſehen ſoll und die im Laufe der letzten drei Jahre mit einem Koſtenaufwande von 1¼ Millionen Mark erbaut iſt, wurde kurz nach der im letzten Sommer erfolgten Inbetriebnahme undicht und mußte wieder entleert werden. Dadurch, daß man dem Waſſer Farbſtoffe zuſetzte, fand man die Austrittsſtelle desſelben. An dieſen Stellen, welche im Felſen liegen, ſind nun ſtarke Futtermauern aufgeführt, hinter welche man Zement gegoſſen hat, der zugleich in flüſſigem Zuſtande in die Abflußöffnungen im Felſen gepreßt iſt. Es iſt, wie die „L. N. N.“ melden, Ausſicht vorhanden, daß nach dem für die nächſten Tage vorgeſehenen Wiederaufſtauen des Waſſers das koſtſpielige Werk endlich in vollem Umfange in Benutzung genommen werden kann.

W. **Greiz,** 7. Januar. (Die Vermählung der Prinzeſſin Hermine.) Heute hat hier die Vermählung der Prinzeſſin Hermine von Reuß ä. L. mit dem Prinzen Johann Georg von Schönaich-Carolath ſtattgefunden.

Letzte Telegramme.

Hamburg, 7. Jan. Die Schornſteinfegergeſellen haben die Arbeit eingeſtellt, weil die von ihnen geforderte Lohnerhöhung von der Innung abgelehnt wurde, trotzdem die Branddirektion die geſtellte Forderung für berechtigt erklärt hatte.

Frankfurt a. M., 7. Jan. Im Bahnhofshotel hat ſich eine reiche geſchiedene Holländerin erſchoſſen. Das Motiv des Selbſtmordes iſt verſchmähte Liebe.

Paſſau, 7. Januar. Der 25jährige Kunſtmüller Segl von der Mitternachtmühle wurde beim Oelen des Räderwerks vom Getriebe erfaßt und zermalmt.

Rom, 7. Jan. Nachrichten aus Catania beſagen, daß der Aetna unzweifelhaft Proben wiedererwachender dynamiſcher Tätigkeit gibt. Im großen Krater vollziehen ſich koloſſale Zuſammenbrüche. Lokale Erdſtöße werden in den Aetnaſtädten feſtgeſtellt. Dem Krater entſtrömen nachts Rauchwolken, was noch nie der Fall geweſen iſt. Die Bewohner der höchſten am Aetna liegenden Ortſchaft Nicoloſi bemerkten von Gasexploſionen herrührende Feuerſäulen.

Warſchau, 7. Jan. In in Lodz verbreiteten Flugſchriften kündigen die ſozialen Parteien die Fortdauer der Parteikämpfe unter den Arbeitern an. Bei dieſen ſind während des Januars 16 Arbeiter getötet und 59 verwundet worden. Da die Zufuhr von Lebensmitteln aus den Dörfern bei Lodz ſehr eingeſchränkt iſt, leiden viele Familien bereits Not.

Tanger, 7. Jan. Es heißt, daß der Stamm der Uadraß mit dem Machſen über ſeine Unterwerfung verhandele. Man glaubt, ſie hätten ſich dazu entſchloſſen, um nicht durch die Mahalla geplündert und gebrandſchatzt zu werden. Raiſuli ſoll ſich bei ihnen befinden. Nach anderen Nachrichten ſoll Raiſuli zu dem unverletzlichen Marabut von Abd el Salem im Gebiet der Beni Aros geflohen ſein. Soldaten und Leute der benachbarten Stämme plündern noch immer Zinat und ſchleppen Säcke mit Gerſte, Korn und allerlei Sachen fort.

New-York, 7. Jan. Aus Waſhington wird hierher telegraphiert, Präſident Rooſevelt werde auf Grund der Verhandlungen der Tarifkommiſſion eine Vorlage über das geplante Zolleinvernehmen mit Deutſchland noch im gegenwärtigen Kongreß vorlegen.

Wetter-Ausſichten auf Grund der Berichte der Deutſchen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 9. Januar: Wärmer, trübe, milde, Niederſchläge, windig.

Waſſerſtände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: **Halle** + 2,17, **Trotha** + 3,04, **Alsleben** + 3,00, **Bernburg** + 2,70, **Calbe, Oberpegel** + 2,06, **Calbe, Unterpegel** + 2,34. — **Unſtrut:** Straußfurt + 1,95. — **Moldau:** **Budweis** + 0,05. **Prag** + 0,50. — **Havel:** **Brandenburg, Oberpegel** + 2,29, **Brandenburg, Unterpegel** + 1,61, **Rathenow, Oberpegel** + 1,71, **Rathenow, Unterpegel** + 1,41, **Havelberg** + 2,67. — **Elbe:** **Pardubitz** + 0,70, **Brandeis** + 0,52, **Melnik** + 0,04, **Leitmeritz** + 0,14, **Außig** + 3,26, **Dresden** — 1,21, **Torgau** + 0,79, **Wittenberg** + 1.70, **Roßlau** + 1,14, **Aken** + 1,46, **Barby** + 1,90, **Magdeburg** + 1,58, **Tangermünde** + 2,20, **Wittenberge** + 3,84, **Lenzen** + 3,18, **Dömitz** + 2,40, **Darchau** + 2,07, **Lauenburg** + 2,14.

Börſen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Waggon- und Maſchinenfabrik, A.-G. vorm. Buſch in Hamburg.** Die Generalverſammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent auf Vorzugs- und 1 Prozent auf Stammaktien. Direktor Buſch erklärte, daß der Geſchäftsgang unverändert gut und Vorkehrungen getroffen ſeien für die Ausführung größerer Aufträge, die Sachſen demnächſt erteilen werde.

—y. **Die Dividende der Buſchtiehrader Eiſenbahn** betrug für 1905 für die A-Linie 135 Kr., für die B-Linie 50 Kr. Wie die „N. Fr. Pr.“ meldet, dürfte, wenn die Dotation des Penſionsfonds um die Hälfte herabgemindert wird, die Dividende für 1906 bei der A-Linie um 5 Kr. und bei der B-Linie um 1 Kr. aufgebeſſert werden. Entfällt die Dotation des Penſionsfonds ganz, ſo wird die Dividende für die A-Linie um 10 Kr. und für die B-Linie um 3 Kr. pro Aktie erhöht werden.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide und Hülſenfrüchte.

Bericht aus den Landwirtſchaftskammern für die Provinz Sachſen und das Herzogtum Anhalt über tatſächlich erzielte Getreidepreiſe am 7. Januar 1907.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerſte Mk.	Hafer Mk.	Erbſen Mk.
Oſterburg	—	16,00[1]	—	—	—
Gardelegen	—	16,00	—	16,00—17,00	—
Stendal, Land	17,00—17,50	15,60—16,00	16,00—18,00	16,00—16,80	—
Jerichow I	16,50—17,50	15,60—16,00	18,40	16,00—16,50	22,00
Neuhaldensleben	17,10[2]	16,10[1]	—	—	—
Oſchersleben	—	—	17,60	—	—
Aſchersleben, St.	16,70—17,30	16,40—16,70	16,00—19,00	16,50—17,00	22,00—26,00
Halberſtadt Stadt	16,50—17,10	15,60—16,40	15,80—19,00	16,70—17,66	18,00—21,20
do. Land	16,80—17,20	16,30—16,50	17,30	16,50—17,00	18,00—21,00
Torgau	16,80—17,00	15,75—16,00	—	15,00—16,00	—
Schweinitz	16,76—17,35	16,13—16,44[3]	16,00—17,00	15,00—15,50[4]	30,00*)
Saalkreis;	17,10—17,35	16,00—16,90	16,40—17,20[8]	16,40—17,00	—
Halle, Stadt	16,20—17,60	16,20—17,00	16,00—19,00	17,00—17,50	18,50—20,00
Mansf. Gebirgskr.	16,80—17,50	16,50—17,00	17,70—19,20	15,50—17,10	20,00—23,00
Eckartsberga	15,00—16,80	14,00—15,80	15,00—16,80	14,00—16,60	15,00—17,00
Merſeburg, Stadt	16,80—17,90	15,60—17,10	16,00—19,50	15,00—17,00	22,00—24,00
do. Land	17,00—17,50	16,50	16,50	16,00	
Weißenfels, Stadt	17,00—17,60	16,00—16,70	14,00—18,00	15,50—17,00	—
Bernburg	17,30[5]	—	20,20[5]-20,30[6]	—	—
Langenſalza	—	17,00[1]	18,40[7]	17,00[1]	—
Erfurt, Stadt	16,50—17,70	16,00—17,50	18,00—20,00	16,50—18,00	20,00—24,00
Gotha	—	17,00	—	17,00	—

Bemerkungen: [1] 200 Ztr., [2] 80 Ztr., [3] 960 kg, [4] 1100 kg, [5] 1300—1400 kg, [6] 518 kg, [7] 100 Ztr., [8] beſſere Qualitäten 18,50. *) und darüber.

L. **Hamburg,** 7. Jan. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einſchließlich Fracht-Zoll-Speſen. Mitgeteilt von der Preisberichtſtelle des Deutſchen Landwirtſchaftsrats. **Weizen:** Kanſas II ſchwim. 184 ℳ, Jan./Febr. 185 ℳ, Redwinter II Jan./Febr. 187½ ℳ, Bahia Blanca 79/80 kg Jan. 186½ ℳ, Febr. 186 ℳ, März 185½ ℳ, Roſafé 78 kg Jan. 187 ℳ, Febr./März 186 ℳ, Ulka 9 Pud 15/20 prompt 180 ℳ. — **Roggen:** Südruſſ. 9 Pud 10/15 ſchwim. 160½ ℳ, 15/20 ſchwim. 162 ℳ — **Hafer:** Libau je nach Qual. 174—180 ℳ — **Futtergerſte:** Südruſſ. 60/61 kg ſchwim. 120¼ ℳ bz., loko 119¾ ℳ, Jan. 120½ ℳ bz., Febr./Juni 121 ℳ. — **Mais:** Mixed Jan. 120½ ℳ, Febr. 120½ ℳ, loko 120½ ℳ, La Plata loko 121 ℳ, ſchwim. 120½ ℳ, April/Mai 122 ℳ, Mai/Juni 121 ℳ

— **Berlin,** 7. Jan. (Berliner Produktenbörſe.) Die amtlich feſtgeſtellten Preiſe waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 177,00—178,50 ℳ ab Bahn. Roggen, inländ. 161,00—162,00 ℳ ab Bahn, Mai —,— ℳ Hafer, märk., mecklenburg, pomm., preuß. poſ. u. ſchleſ. feiner 172,00—179,00 ℳ, mittel 167,00—171,00 ℳ gering 162,00—166,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik mixed 136,50—139,00 ℳ, runder 137,00—139,00 ℳ frei Wagen. Gerſte inländ. Futterware mittel und geringe 142,00—164,00 ℳ, gute 165,00 bis 174,00 ℳ, ruſſiſche und Donau leichte 128,00—134,00 ℳ, ſchwere 135,00—153,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Erbſen, inländ. und ausländ. Futter- und Taubenerbſen 165,00—174,00 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,50—24,75 ℳ, Roggenmehl 0 und 1 20,90—22,70 ℳ Weizenkleie 10,30—10,80 ℳ, Roggenkleie 10,75—11,10 ℳ — Preiſe um 2¼ Uhr: Weizen ſtill; Mai 182,75 ℳ, Juli 184,00 ℳ. Roggen feſt; Mai 167,25 ℳ, Juli 167,75 ℳ. Hafer feſt: Mai 167,00 ℳ, Juli 168,25 ℳ Mais ſtill; Januar 132,00 ℳ, Mai 124,75 ℳ, Juli 122,00 ℳ. Rüböl matter; Januar 67,00 ℳ, Mai 62,30 ℳ, Oktober 55,10 ℳ

L. **Weltmarkt.** Berlin, 7. Jan. Tägliche Börſennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausſchl. Fracht, Zoll und Speſen. (Mitgeteilt von der Preisberichtſtelle des Deutſchen Landwirtſchaftsrats.) **Weizen:** Berlin, 755 gr., Mai 182,75, Juli 184,00. New-York, Red Wint. 2, loko 124,20, Mai 126,30. Chikago, Northern I Spring Mai 116,65, Juli 116,05. Liverpool, Red Wint. 2, März 142,.10 Paris, Lieferungsw., Jan. 186,85. Budapeſt, Lieferungsw., April 126,90. Odeſſa, Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4% Beſ. einſchl. Bordoſpeſ., loko 115,00. Buenos-Aires, Durchſchn.-Qual. bordfr., —,—. **Roggen:** Berlin 712 gr., Mai 167,25, Juli 167,75, Odeſſa, $9^{10}/_{15}$ einſchl. Bordoſpeſ. loko 100,65. **Hafer:** Berlin 450 gr., Mai 167,00, Juli 168,25. **Mais:** Berlin, Lieferungsw., Mai 124,75. New-York mixed, Mai 83,75. Buenos-Aires, Durchſchn.-Qual. bordfr.. —,—.

Dünge- und Futtermittel.

— **Magdeburg,** 7. Jan. Dünge- und Futtermittel. (J. F. Lahne.) Chiliſalpeter 15—16% Lieferung Frühjahr 1907 11,10 ℳ, ſchwefelſ. Ammoniak 20½% Frühjahr 1907 a 63½ ₰, aufgeſchloſſ. Peruguano 7 + 9½% 8,10 ℳ, Ammoniak-Superphosphat 9 + 9% 8,20 ℳ, Superphosphat 17—19% 18¾ ₰, Baumwollſaatmehl, entfaſert 55 bis 58% 8,15 ℳ, Texas 55—58% 8,05 ℳ, Erdnußkuchenmehl 52—56% 7,60 ℳ, Seſamkuchenmehl, deutſches 50—52% 7,70 ℳ, Maizenafutter 26—30% 6,75 ℳ, Kokoskuchen, deutſche 30—33% 7,80 ℳ, Palmkernkuchen, deutſche 23—26% 6,70 ℳ, Leinſaatkuchen, deutſche 36 bis 40% 7,85 ℳ, Rapskuchen, deutſche 40—43% 6,90 ℳ, Mohnkuchen, deutſche 42—45% 6,50 ℳ, Reisfuttermehl aus deutſcher Schälmühle 24—28% 5,10 ℳ, helle Biertreber 26—30% 5,30 ℳ Parität frei ab Magdeburg bei 200 Ztr.-Ladungen.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin,** 7. Jan. Kartoffelſtärke 16,75—17,25 Mk., Kartoffelmehl 16,75—17,25 Mk., feuchte Stärke 8,90 Mk.

Spiritus.

— **Nordhauſen,** 7. Januar. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 59,25—60,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 66,25—67,25 Mk. per loko, Januar und Januar—Mai 1907 ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuſer Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg,** 7. Januar. Spiritus ſtetig, Januar 18½ G., Januar-Februar 18½ G., März 18½ G.

— **Paris,** 7. Jan. Spiritus ruhig, Januar 41,25, Februar 41,75, Mai-Auguſt 43,50, September-Dezember 38,50.

Hopfen.

— **Nürnberg,** 5. Januar. (Hopfenbericht.) Heutige Preiſe für: Geringe Markthopfen bis 75 ℳ, mittel do. bis 88 ℳ, prima do. bis 98 ℳ, Gebirgshopfen bis 105 ℳ, mittel Aiſchgründer bis 85 ℳ, prima do. bis 95 ℳ, geringe Hallertauer bis 72 ℳ, mittel do. bis 95 ℳ, prima do. bis 115 ℳ, Hallertauer Siegelgut (Au-Wolnzach) bis 118 ℳ, mittel elſäſſer bis 100 ℳ, prima do. bis 115 ℳ, mittel badiſche bis 98 ℳ, prima do. bis 120 ℳ, geringe württemberger bis 78 ℳ, mittel do. bis 100 ℳ, prima do. bis 115 ℳ, mittel poſener bis 95 ℳ, prima do. bis 108 ℳ, Spalter Land, leichte Lagen bis 115 ℳ Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 7. Januar. Rüböl loko 72,00, Mai 67,00.

— **Hamburg,** 7. Jan. Rüböl matt, loko verzollt 70,00.

— **Paris,** 7. Januar. Rüböl matt, Januar 80,75, Februar 74,00, März-April 69,00, Mai-Auguſt 62,50.

— **Amſterdam,** 7. Januar. Leinöl feſt, loco 22, Februar 21⅞, Februar-Mai 21⅞, Juni-Auguſt 21⅞, September-Dezember 21⅝.

W. **Peſt,** 7. Januar. Raps per Auguſt 12,85 Gd., 12,95 Br.

Zucker.

W. **Hamburg,** 7. Jan. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Baſis 88% Rendement neue Uſance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Januar 17,40, per März 17,75, per Mai 18,05, per Auguſt 18,35, per Oktober 18,00, per Oktober-Dezember 17,95. Tendenz: Ruhig.

W. **London,** 7. Jan. 96% Java-Zucker loko ruhig, 10 ſh. 3 d. Verk. Rüben-Rohzucker loko ruhig, 8 ſh. 8¼ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg,** 7. Januar. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos März 32½ G., Mai 33 G., September 33¾ G., Dezember 34¼ G. Tendenz: Ruhig.

— **Havre,** 7. Januar. Kaffee. Good average Santos März 41,00, Mai 41,25, September 41,75, Dezbr. 42,50. Tendenz: Behauptet.

— **Amſterdam,** 7. Jan. Java-Kaffee, good ordinary, träge, loko 35.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 7. Jan. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 55¼ Pfg.

— **Antwerpen,** 7. Jan. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Jan. 5,70 Käufer, Juli 5,47½ Käufer. Behauptet.

W. **Liverpool,** 7. Jan. Baumwolle. Umſatz 15 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Tendenz: Feſt.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Kaum ſtetig. Per Jan. 5,63, per Jan.-Febr. 5,62, per Febr.-März 5,60, per März-April 5,58, per April-Mai 5,58, per Mai-Juni 5,58, per Juni-Juli 5,58, per Juli-Auguſt 5,57, per Aug.-Sept. 5,51, Sept.-Okt. 5,45.

Petroleum.

— **Hamburg,** 7. Jan. Petroleum ruhig, Standard white loko 6,80 Br.

Metalle.

— **Amſterdam,** 7. Januar. Bancazinn ruhig, loco 115.

— **London,** 7. Jan. Silber 32⅜ Lſtrl., Chili-Kupfer 105¼ Lſtrl., per 3 Monate 106½ Lſtrl., Blei, ſpan. 19¾ Lſtrl., engl. 20 Lſtrl., Zinn 189¾ Lſtrl., Zink 27⅞ Lſtrl.

— **Glasgow,** 7. Jan. Roheiſen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 61 sh. — d

B. Tiere und tieriſche Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig,** 7. Jan. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem ſtädtiſchen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 573 Rinder, und zwar 156 Ochſen, 27 Kalben, 261 Kühe, 129 Bullen; 253 Kälber; 505 Stück Schafvieh; 1801 Schweine, und zwar 1801 deutſche; zuſ. 3132 Tiere. Preiſe: Ochſen: I. 89, II. 85, III. 78, IV. 70 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. 82, II. 79, III. 74, IV. 68, V. 60 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 80, II. 76, III. 70 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 62, II. 59, III. 48, IV. — ℳ für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 43, II. 41, III. 36 ℳ für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 66, II. 64, III. 60, IV. 56—60 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 542 Rinder, und zwar 145 Ochſen, 25 Kalben, 246 Kühe, 126 Bullen, 253 Kälber, 505 Schafe, 1786 Schweine. Geſchäftsgang: Rinder, Schafe und Schweine mittelmäßig, Kälber gut.

C. Neueſte Handels-Depeſchen.

W. **New-York,** 7. Jan. Roter Winter-Weizen loko 80½, per Januar ——, per März —,—, per Mai 81⅞, per Juli 81⅜. Mais per Januar 51¼, per Mai 50½, per Juli 50⅜. Mehl 3,20. Getreidefracht nach Liverpool 1¾.

W. **Chicago,** 7. Jan. Weizen per Mai 75¾, per Juli 75¼. Mais per Mai 43¼.

W. **New-York,** 7. Jan. Petroleum Standard white in New-York 7,50, do. in Philadelphia 7,45, do. in Refined Caſes 10,00, do. Credit Balances at Oil City 158.

W. **New-York,** 7. Jan. Schmalz Weſternſteam 9,75, Rohe und Brothers 9,85.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börſen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales **Hermann Behle,** ſämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190701082-15/fragment/page=0003
DFG

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Oct.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 7. Jan. 1907

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin, Bankdiskont 7%, Lombardzinsfuss 8%, Privatdiskont 5⅜%.
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch Fonds u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schtz	v	3½	98.75bG
do. 1905 u. 07	d	3½	98.75bG
Dt.Reichs-Anl.	v	3½	98.20bG
do. do.	v	3	87.10b
Preuss.cons.Anl	v	3½	98.30bG
do. do.	v	3	87.10b
Bad.Stb.-Anl.01	a	4	102.90B
do. do. 02	d	3½	97.10G
Bayerische Anl.	e	4	102.10b
do. do.	v	3½	97.80b
do. Eisb.-Obl.	b	3	—.—
Braunschw.Lbg.	d	3	—.—
Brem. Anl. 1899	v	3½	97.60bB
do. 1896	d	3	—.—
Cass. Landescr.	c	3½	97.00B
Gr.Hess.St.A.09	d	4	103.10bG
do. 93/00	d	3½	—.—
do.96.03.04.05	v	3	84.90bB
Hamb. Staatsrt.	b	3½	98.70G
do. amort1900	a	4	102.60G
do. do. 93/99	v	3½	97.60bG
do. StaatsA.02	c	3	85.75bG
Lübeck.St.A. 96	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Meckl. Eb.Schdv	a	3½	97.40bG
do.cons 90/94	d	3½	—.—
Oldb. St.A. v. 03	a	3½	—.—
do. do. v. 96	7	3	—.—
do.Staatl.Krd.O.	v	3½	96.50G
Sachs WeimLcr.	e	4	—.—
Sächs.Staatsrnt	v	3	86.60G
Brandb. Pr.-Anl.	d	3½	—.—
Hann.Pr.VII.VIII.	d	3	—.—
do. do. IX.	e	3½	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	a	4	103.75b
do. do.	a	3½	95.00b
Pomm. Prv.-Anl.	d	3½	95.00bG
Posen. Prv.-Anl.	a	3½	94.80G
do. do.	a	3	
Rheinpr.XX.XXI.	a	4	101.90B
do. XXII. XXIII.	d	3½	99.40B
do. XIX. uk. 09	a	3½	95.60G
do. XXIV-XXVII	v	3½	95.10G
do. VIII.	a	3½	91.25G
do. IX. XI. XIV.	a	3	
Westf. Prov.Anl.	d	4	101.40G
do. do.	d	3½	96.20G
do. do.	d	3	—.—
Westpr. Prv.Anl.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
AachenerSt.Anl.	d	3½	96.50G
Altona St.-Anl.	v	3½	96.40B
Anklam Kr.1901	d	4	102.00B
Augsburg.St.-A.	v	3½	95.80G
do. do.	d	4	101.60G
Barmen 1899	a	4	101.40G
do. 1901	c	3½	95.70b
Berl.St.A.76/78	a	3½	98.30bG
do. 82/98	v	3½	98.25bG
do. Stadt-Syn. I.	a	4	101.30G
do. do. 1902	a	3½	97.00G
Bielefeld. St.-A.	d	4	101.25b
Bonner St.-Anl.	a	3	86.75G
do. do.	a	3½	—.—
Brandenburg 10	d	4	—.—
Breslau.St.A. 91	v	3½	95.90B
Bromb. v. J. 02	d	4	101.00G
Charlottb 89/99	v	4	101.70B
do.95/99. 1902	v	3½	95.90B
Cölner StadtAnl.	v	3½	95.90G
do. 1909	d	4	101.80G
Cöpenick. St.-A.	d	4	102.00B
Crefld.00 ucv05	a	4	101.20G
Danziger St.-A.	d	3½	96.10G
Dt. Wilmersdorf	d	4	102.00G
Dortmund.St.-A.	v	3½	95.80G
Dresdner St.-A.	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	97.25G
Düssld.99uc.06	c	4	101.40b
do. 88/1903	v	3½	96.00G
Elberfe.St 1889	a	3½	96.00b
do. 1899 I.	a	4	101.60G
ErfurterStadt-A.	d	4	101.30G
EssenerStadt-A.	v	3½	96.00G
Frankf.St.-A. 01	c	3½	96.60G
FreiburgiB1903	e	3½	95.00G
Fürstenw. St.-A.	d	3½	94.90b
Görlitzer St.-A.	d	4	101.50G
do. do.	d	3½	96.60b
Hallesche St.-A.	v	3½	96.50G
do. do.	a	4	102.00G
Hamm i.W.1903	a	3½	95.00G
Hannov. St.A. 95	a	3½	
Hildesh. St.-Anl.	a	3½	96.00G
Kaisersl. St.Anl.	a	4	101.60G
KarlsrStA96/89	e	3	90.60G
Kieler St.-Anl.	a	3½	95.10G
Königsb.St.A.99	d	4	101.40b
Leer i. O.	d	3½	—
Lichtb.Gm 1900	d	4	100.80b
Lwgsh StA.1906	a	4	—.—
do. do. 1902	d	3½	94.80G
Magdeburger	v	3½	97.90bG
do. 91 uc. 10	a	4	—.—
Mannheim 1901	b	4	—.—
Mülh.Rhr. St.-A.	d	3½	94.75G
München. St.-A.	v	3½	95.90bG
do. 1900/01	v	4	102.10G
Münsterer 1897	a	3½	96.10G
NürnbStA 99/01	v	4	102.00b
do. 1896/98	v	3½	95.60G
Peiner St.-A.	a	3½	
Pirmasens	a	4	101.00G
Posener St.-A.	a	3½	94.90b
Potsdamer St.A.	d	3½	
Rostocker St.-A.	a	3½	96.00G
Schöneb.Gem.A.	d	3½	95.60b
Schwerin. St.-A.	a	3½	95.80b
Spandauer St.A.	d	4	101.00G
do. do.	d	3½	—.—
Stargard. St.-A.	d	3½	—.—
Stettiner St.Anl.	v	3½	94.90b
Teltower Kreis	d	4	102.80G
Thorn.01ucv.11	d	4	101.50b
Weimarsch.StA.	a	3½	—.—
Wiesbad. St.-A.	v	3½	—.—
Worms.St.-A.99	d	4	101.80bG

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfandbr.	a	5	125.50G
do. do.	a	4½	109.50b
do. do.	a	4	105.60b
do. do.	a	3½	
do. neue	a	4	100.30bG
do. do.	a	3½	96.00bG
do. do.	a	3	86.80b
Landsch. Centr.	a	4	
do. do.	a	3½	96.70bG
do. do.	a	3	86.25b
Kur-u.Neumärk.	a	4	
do. alte	a	3½	100.00G
do. Comm.-O.	d	3½	96.50bG
Ostpreuss.	a	4	104.50G
do.	a	3½	96.40b
do.	a	3	85.00B
Pommersche.	a	3½	97.00b
do.	a	3	86.10b
do. neuldsch.	a	3½	95.80b
do. do.	a	3	85.75G
Posensche	a	4	102.20b
do. XI-XVII	a	3½	97.20B
do. Lit. D.	a	4	101.70G
do. Lit. B.	a	3	86.30b
do. Lit. C.	a	3½	97.00b
Sächsische	a	4	103.00B
do.	a	3½	96.70G
do.	a	3	86.00b
Schles. altld.	a	3½	97.60B
do. ldsch. L. A.	a	4	100.90G
do. do. do.	a	3½	97.50b
do. do. do.	a	3	87.10G
do. do. L. C.	a	4	100.90G
do. do. do.	a	3½	97.50b
do. do. do.	a	3	87.10G
do. do. L. D.	a	4	100.90G
do. do. do.	a	3½	97.50b
do. do. do.	a	3	87.40G
Schl. Holst. L. C.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	95.00G
Westf. Land	a	4	102.00B
do. do.	a	3½	96.00b
Westpr. rit. I.	a	3½	99.10b
do. do. IB.	a	3½	99.50G
do. do. II.	a	3½	98.50G
do. do. I.	a	3	85.70G
do. do. II.	a	3	85.50b
Westpr.neuland	a	3½	95.00G
Westpr.neuland	a	3	84.80b
s.LandHp.Pf	a	3½	97.80G

HessLHPf.VI-VII	a	3½	97.30G
do. do. IX-XI	a	3½	97.30G
do.Com.Obl.I-II.	a	3½	97.10G
Sachs. Altb. L.O.	v	3½	98.25G
Schs.LwPf.XXIII	a	4	102.00G
do. do. b.XXV	v	3½	96.90bG
do. Crdbr.b.XXII	a	4	—.—
do. do. b.XXV	v	3½	96.90bG

Renten-Briefe.

Hannoversche	d	4	101.00bG
do.	v	3½	97.00bG
Hessen-Nassau	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u. Neum.	d	4	101.00bG
do. do.	v	3½	97.00b
Pommersche	d	4	101.00bG
do.	v	3½	96.75b
Posensche	d	4	101.00G
do.	v	3½	96.40G
Preussische	d	4	101.00G
do.	v	3½	96.40G
Rhein.-Westf.	d	4	101.10b
do. do.	v	3½	96.40G
Sächsische	d	4	101.00G
Schlesische	d	4	101.00G
do.	v	3½	96.90G
Schlesw.-Holst.	d	4	101.00G
do. do.	v	3½	96.50G

Deutsche Lose.

Augsburg. 7G.L.	—	frc.	37.60G
Bad.Präm.-A.67	b	4	161.00b
Brschw. 20Th.L.	—	frc.	182.75b
Cöln-Md.Pr.Anl.	d	3½	136.00B
Hamb. 50 Tlr. L.	3	3	149.50b
Lübecker do.	4	3½	147.00B
Meining.7Gld.L.	—	frc.	37.60b
Oldenb.40Tlr.L.	2	3	129.10b
D.Ostaf.Schuldv	a	3½	97.40b
Ostafr. Eisb.Anl.	1	3	97.40bG

Ausländ. Fonds u. Pfandbr.

Arg. Eisbhn. 90	a	5	100.90b
do. Anleihe v. 87	a	5	—.—
do.abg.1000Ps.	a	5	100.30G
do. inn. 4000 M.	c	4½	96.40G
do.äuss 00Lvr.	d	4½	95.30b
do. Ges. 8. 8. 96	d	4	88.90b
Bosnische Anl.	b	4	
do.v.98u.b1905	d	4½	100.40b
do. 1902	a	4½	100.40bB
Bulg. St. Anl. 92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	102.00B
Chile Gold-Anl.	a	4½	92.00G
do. 408 M.	a	4½	93.75b
do. v. 1906	d	4½	91.60bG
Chin.Anl.v.1895	a	6	104.75B
do. von 1896	b	5	101.75b
do. von 1898	c	4½	97.30b
Egypt. Anl. gar.	c	3	—.—
Egypt. DairaAnl.	h	4	—.—
Finnländ. Lose	—	frc.	—.—
Freibrg. 15Fr.L.	—	frc.	—.—
GriechAnl81/84	a	1,6	51.70bG
do. cons.Goldr	d	1,3	40.20B
do. Monopol	a	1½	51.80G
do. PiräusL.400	k	1,6	50.70bG
JapAnl.II.10.1.7	—	4½	94.10bG
do.	a	4	85.90bG
Italienisch.Rent	a	4	102.75G
do. neue	a	4	—.—
Mexik.Anl.500L.	q_1	5	101.60b
do. 200L.	q_1	5	103.10b
do. 100	q_1	5	103.10b
do. 1904	f	4	94.50bB
NorwegenAnl 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr. Goldrnt	d	4	99.50b
do. Kronenrente	c	4	99.20b
do.einh.cvRente	v	4	99.10G
do. Silb.-Rente	d	4⅕	—.—
do. Pap.-Rente	b	4⅕	—.—
do.Staats-A.(L.)	a	3	—.—
do. 1860r Lose	e	4	158.25bB
do. 1864r Lose	—	frc.	471.50b
Port.St A.unif.III	a	3	70.50bG
do. III. Spec.	—	frc.	13.20bG
Rumän. 1903	f	5	101.50bG
do. 1889	a	4	92.30b
do. 1890	a	4	94.50b
do. 1891	a	4	91.00b
do. 1894	a	4	91.50b
do. amrt. 98	e	4	90.80b
do. conv.	d	4	90.90G
do. 1905	d	4	91.10b
Russ. c. A. 1880	e	4	79.20b
co. Goldrente	a	5	88.75b
do. Goldanl.89	q_3	4	—.—
do. do. 1894	q_1	4	—.—
do. do. 1894	q_1	3½	70.25b
do. do. 1896	q_2	3	63.25bG
do.cs.E.B.A.I.II.	q_1	4	78.75bG
do. 1902	a	4	80.80bB
do. 1905	a	4½	91.90bG
do. Staatsrent.	q_3	4	73.80b
do. Nicolai-B.	e	4	—.—
do. Präm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencred.	a	5	104.50b
do. conv. Obl.	a	3,8	73.10bG
Sao Paulo G. A.	a	5	97.90bG
Schwed.St.A.86	f	3½	98.00b
do. 88	b	3	—.—
Serb. am. A. 95	a	4	81.70bG
Span. Schuld kl.	q_1	4	—.—
Türk. Adm.-Anl.	e	4	88.90bG
do. Bagdad-Anl.	c	4	87.60bG
do Cons.A.1890	c	4	—.—
do. do. privileg.	c	4	—.—
do.unifizierte03	c	4	94.80b
do. 1905	c	4	87.20bG
do.400Fr.-Lose	—	frc.	146.25b
Ung. Goldrente	a	4	96.50bB
do. Kronenrente	f	4	96.20B
do. Staatsrente	a	3½	84.90G
do GoldA.(E.-T.)	a	3	78.60bG
do. Lose	—	frc.	—.—
do. GrundentlgO	e	4	—.—
Barletta-Lose	—	—	27.75bG
Bucarest.Anl.88	f	4½	99.00bG
do. 95	c	4½	98.20bG
do. 98	a	4½	98.40bB
Budapest.St.-A.	c	4	
B.Air.StA1000L	f	4½	92.00B
do. 100 L.	f	4½	95.10bG
do. 20 L	f	4½	95.10bG
do. Pes.	a	6	101.60bG
Kopenh. Stadt-A	a	3½	95.00bB
Lissab. Stadt-A.	a	4	85.70bB
do. 400 M.	a	4	87.20bB
Maild.45Lire-L.	—	frc.	85.00b
do. 10Lire-L.	—	frc.	22.20b
Moskauer St.-A.	v	4	75.50bG
Sofia Gold Anl.	e	5	97.40B
Stockh.Stadtanl	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30Lire-L.	—	frc.	32.00bG
Wien. Comm.-A.	a	5	—.—
do. Invest.-A.	a	4	100.00B
do.Stadt-Anl 98	a	4	99.60G
Budap. Hpt.-Spk	e	4	—.—
Bulg. Nat. Pfdbr	e	6	102.70b
Dän.InselstKass	a	4	—.—
Finl.Hyp V.Pf.02	g	4	—.—
Holl. Komm.-L.	[illegible]	3	—.—
Ital. Hyp.-Oblig.	a	4	101.00bG
ital.Nt.B.Pf.stfr.	d	4	95.50b
Jütl. Cr.V.-Ob.V.	l	4	95.80bB
Kopenh.Cr.-Ver.	a	4	96.00bB
Nord.Pf.Wib.I.II.	d	4	—.—
Oest. Crd.-L. 58		frc.	390.00bG
Pest.C.-B.II u.III	b	4	96.75G
do. C.-Obl. S. II.	d	4	97.50bG
do. Vaterl. Spk.	c	4	96.40G
Poln. Pfandbr.	a	4½	88.75B
Port.TabakMon.	a	4½	—
Raab-Grazer L.	h	2½	100.10b
do.Anrechtssch.	—	frc.	33.60b
Schwed.H.Pf.78	a	4	—
do. künd. ab 04	a	4	101.75bG
do.Städt.Pfb.83	e	4	—
do. 1902/04		4	99.00bG
Serbisch.G.Pfb.	a	5	102.00bG
Stockh. Pfbr. 94	d	3½	—.—
Ung. Bodencr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.Bod.-Reg.Pf.	d	4	—.—
do.Hyp.B.Pf.97 I	a	4	—.—
do.C.Hyp.Spark.	c	4½	—.—
do. do. I. u. II.	a	4	86.40B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastr.	1	6½	121.50G
do. Genusssch.	—	13½	164.50G
Braunschw.Ldb.	1	6½	147.50G
Brölthaler	1	2½	58.00b
Crefelder	4	6	150.00bG
Eutin-Lübecker	1	3½	90.10bG
Frankf. Güterb.	1	4	—.—
Halberst. Blank.	1	5½	130.25bG
Halle-Hettstedt.	4	4	100.40bG
KönigsbCranzer	4	5,2	157.50G
Ludwigsh. Bexb.	1	10	—.—
Lübeck-Büchen	1	7½	—.—
Niederlausitzer	4	3½	71.50G
Niederwaldbahn	1	½	87.60b
Nordh.Wern. L.A	4	4½	92.00G
Pauline N.Rupp.	4	7	—.—
Reinickd.Gr.Sch	4	4	96.00bB
ZschipkFinstrw.	4	13½	297.50G
Aussig-Teplitz	1	11	—.—
Böhm.Nordbahn	1	5½	—.—
Brünner Lokalb.	7	4½	—.—
Buschtehrader	1	12½	—.—
Csak. Agram. B.	7	5	106.25bG
Gaisbergbahn	1	0	—.—
Kaschau-Oderb.	a	4	—.—
Oest. Staatsb.	7	6	147.70bB
do. Nordwestb.	7	5½	—.—
do.do. B. Elbeth.	1	5½	—.—
Oriental.Eisenb.	1	5	126.60b
Raab Oedenbrg.	1	1	42.00bG
Südöstr. (Lomb)	1	0	35.25b
Szatmar-Nagyb.	1	9	—.—
Arad.u.Czan StA	1	6	117.50bG
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warschau-Wien	7	0	126.50b
AmsterdRotterd	1	4	—.—
Anatolische voll	1	6	—.—
Baltimore uOhio	7	5½	123.20b
Canada Pacific	7	6	195.00b
Gotthardbahn	1	7,4	—.—
Meridionalbahn	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3	—.—
Lux. Pr. Henri	1	6	150.60b
Sardin.Secundb	7	5½	—.—
Schantung	1	3½	103.80G
West-Sicilian	1	0	71.25bB

Strassen- u. Kleinbahnen.

Aachener Kleinb	1	6½	147.00bG
Allg.Dtsch.Klnb.	1	3	97.80b
do. Loc.u.Strass	1	7½	155.00G
Barm.Elberf.Stb	1	5	120.00B
Berl.Charl. Strb.	1	2	—.—
Boch.Gelsk.Strb	1	6	151.00b
Braunschw Strb.	1	5	—.—
Bresl. Elkt.Strb.	1	6	—.—
Bresl.Strassenb	1	9	164.90b
Crefeld.Strassb	1	9	175.00bG
Danzig.Strassb.	1	6	129.25G
Elektr Hochbahn	1	4½	129.75bG
Erfurt.elkt.Strb.	O	7	143.75G
Gr. Berl. Strssb.	1	7½	185.00bB
do. Casseler do.	O	4	109.50B
Hamb.- Altonaer	1	10	—.—
do. Strassenb.	1	9	195.25G
Hannov.Strassb.	1	0	58.00G
do.Vorzugs-Akt.	1	0	79.90b
Königsb.Str. VA.	7	0	64.00bG
Magdeb. Strssb.	1	8	162.50b
Marb.Bnd. Klnb.	1	7	114.00G
Mecklenb. Strb.	1	3	156.00G
Posener Strassb	1	8½	164.25G
Stett. Strassenb	1	6½	144.00B
do. do. V.-A.	1	6½	144.00bB
Südd.Eisenbahn	4	6	126.25G
Ver. Eisb. B. V.A.	1	6½	79.70b
Westd. Eisenb.G	1	3	74.90b

Schiffahrts-Aktien.

Argo,Dampfsch.	1	0	—.—
D.AustrDmpfsch	1	8	—.—
Hmb Am.Packetf	1	11	156.50b
HansaDampfsch	1	9	136.90b
KopenhDmpfsch	1	3½	99.50bG
Norddtsch Lloyd	1	7½	131.50bG
Neue Stett.Dmpf	1	2½	71.70b
Schles. DmpfCo.	1	3	76.50G
Ver. Elbe-Saale	1	9	135.75G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braunsch.Lndsb.	a	3½	—.—
Brölthaler 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettstedt.	d	3½	—.—
HalbstBlnk 84cv	a	3½	—.—
do. 1895/1903	a	3½	94.75G
NordhWern.Eisb	d	4	—.—
Zschipk. Finstw.	d	3½	—.—
Böhm. Nordb. G.	a	4	100.10G
Dux-Bodenb. A.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do. Kron.-Pr.	a	3	80.60G
Dux-PragerGold	a	3	80.90b
Elis. Westb.G.stf	d	4	100.20b
FranzJosef Silb.	d	5	—
Galiz.CarlLw.90	a	4	100.20G
Kasch.Odb. Gold	a	4	99.25B
do. Silber 89	a	4	—.—
Kronp. Rudolfsb	d	4	—.—
do. (Salzkmmg.)	d	4	99.80bG
Lemb.Czern.stf.	e	4	99.40G
Oest.U.Stsb.alte	c	3	89.50G
do. 1885	c	3	85.40G
do. Ergnzgsnetz	c	3	87.30G
do.U.Stsb. 1895	e	3	81.10bG
do. Staats I. II.	e	5	108.10bG
do. do. Gold	e	4	100.10G
Oest.Lokalb.Gld	a	4	99.00G
do. Nordwestb.	c	5	—.—
do. Lit. A. 1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do. Elbeth.	e	5	—.—
Raab-Oedbg.Gld.	d	3	77.40B
Reichnb.Pard Slb	a	4	—.—
Südöst. (Lomb.)	a	2,6	67.40G
do. Oblig. Gold	a	5	106.90G
do. do. do.	e	4	95.80G
Ung. Lokalbahn	5	4	96.00bG
IvangorodDomb.	a	4½	87.90B
Kursk-Charx. B.	a	4	78.70b
do. von 1889	d	4	78.10b
Mosc. Jarosl.B	d	4	78.40bG
Mosco-Kursk	e	4	
Mosc.Smol.abg.	e	4	81.00b
Orel-Griasi89er	d	4	77.80bG
Süd-Westbahn	a	4	79.40B
Transkaukas.	k	3	66.10bG
Koslow-Woron	d	4	79.80B
Kursk Kiew	b	4	86.25b
Lodz.Fabr Eisnb	a	4	82.50b
Mosco-Kasan	a	4	84.10b
Mosc.-Kiew Wor	d	4	82.75b
Mosco-Rjasan	b	4	89.90b
do. WindRybinsk	d	4	78.50bG
Rjasan-Kozlow	d	4	79.50bB
do. Uralsk u. 05	c	4	—.—
do.1897 unk.08	e	4	78.50bG
Rybinsk gar.	f	4	78.60bG
Süd-Ost 1898	e	4	78.80b
do. gar. 1901	a	4	78.60b
WarschWien10r	a	4	—
do. X. XI.	d	4	89.00B
Wladikawkas 98	a	4	81.70b
Zarskoe Selo	a	5	—.—
Anat.Eisb. 2040	d	5	102.75G
do. Erg.-Netz	d	5	102.70B
Egypt. Ken. Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	d	3½	—.—
Ital.E.-Obl. st.g.	a	2,4	—
Ital. Mittelmeer	a	4	101.40bG
Macedon. B.	a	3	66.00bG
do. kleine	a	3	67.75G
Portugies. 1886	a	3	91.50bG
do. 89 abg. I.	a	4½	101.10G
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sardin. Obligat.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Cntr.Pacif.1949	b	4	99.25G
do. 1929	f	3½	—.—
Chic.-Burl.1927	e	4	—.—
Denv.Rio Grande	a	4	—.—
Nrth.Pac.Pr Lien	q_1	4	103.00bB
do. Gen.-Lien	q_2	3	74.60b
Oreg. R.H.-B.46	f	4	—
Pensilvania	O	3½	95.20G
South.Pac.1955	e	5	96.00G
St. Louis SanFr.	a	6	—.—
St. Louis San Fr.	a	5	—.—
do. do.	a	4	83.80bG
St.Louis S.West.	e	4	—.—
do. II. Inc. B.	a	4	—.—
Tehuantepec GA	a	5	103.20b

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess.Pfdb.	a	3½	99.25G
Berlin. Hyp.-Bk.	v	4	99.25bG
do. do.	v	3	92.10G
do. do.	v	3½	93.00G
do. u. 1915	a	3½	98.75G
do.I u.II.uk1914	v	4	100.60G
do. III. IV. 1915	v	4	101.00G
Bayer. Hyp. u.W.	v	3½	96.90G
BrHan.XVI-XVIII	v	4	100.30bG
do. X. XI.	v	3½	95.00G
do.II-IX.XII-XIX.	v	3½	94.25bG
do. XX. 1910	d	3½	94.50G
do. XXI. XXII.	d	4	101.00G
do. XXIII. 1915	a	4	102.00G
Dt.Hyp.-B. IV-VI.	v	5	—
do. do. cv.	d	4	100.00G
do. do. VII.	a	4	100.00bG
do. X. uc. 1908	v	4	100.25bG
do. XI,XII. uk.10	v	4	100.50b
do.XIII.uk.1913	v	3½	99.00bG
do. XIV.uk.1914	d	4	101.00bG
do. IX. uk. 1905	d	3½	94.75bG
do.Com.-O.u.13	a	3½	100.25G
do. 1913 Ser. I.	a	3½	97.75G
Frkf.H.-Pfd.XIV.	d	4	100.20bG
Goth. Grundcr. I.	a	3½	136.10bG
do. II.	a	3½	117.60b
de. III. IV.	a	3½	101.50G
do. VI. VII.	a	4	100.00G
do. IX u. IXa.	d	4	100.20G
do. X u. XII.	v	4	101.00G
do.XIII.uk.1915	a	4	101.30bG
do. V u. VIII.	v	3½	95.50G
do. XI. uk. 1913	d	3½	96.00G
Hamb. Hyp.-B.	a	4	100.25bG
do. unk. 1910	a	4	100.50bG
de. unk. 1913	d	4	100.75bG
do. S. 1-190	v	3½	94.00bG
do. unk. 1908	d	3½	94.00G
do. unk. 1913	d	3½	95.00G
Han.B.C.A.IV.VI.	a	4	100.00G
do.VII.unk1908	a	4	100.40bG
de. Serie IX.	d	4	100.75G
do. Serie XI. XII.	d	4	101.50G
do. I. unk. 1904	a	3½	98.75G
do. II.	a	3½	96.00G
Leipz.Hyp.-B.IX.	d	4	101.60G
do. Serie E.	d	3½	96.60G
Meckl. H.-Pfb. I.	a	4½	—.—
do.S.IV.uk1913	a	4	100.60G
do. a. cv. II. III.	a	3½	93.75G
do. Strel. H.-Pf.	v	1½	—.—
do. do.	v	1½	—.—
Mein.Hp.B.VI.VII	a	4	100.10bG
do. VIII.	d	4	100.60bG
do. IX. u. 1914	a	4	101.20bG
do. XI. u. 1916	a	4	101.40bG
do. conv.	a	3½	94.50bG
do. unk. b. 07	v	3½	94.50bG
do. Präm.-Pfb.	2	4	135.50G
Mitteld.Bodcr IV	a	4	101.00bG
do. unk. 06	d	3½	95.00G
do. Grndr.-B.	a	4	101.00bG
do. do.	d	3½	95.50G
Nordd.Grdcr.III.	a	4	100.00G
do. VI.	d	4	100.00bG
do. X. XI.	a	4	100.10bG
do.XII.unk 1912	d	4	100.10bG
do. XIV.	d	3½	98.25G
do. XV. unk. 15	a	4	101.10bG
do. VIII. unk. 06	a	3½	94.00bG
do. XIII. unk. 12	d	3½	96.00G
Pfälz.Hyp.-Pfbr.	v	3½	96.70bG
Pr. Bodcr.Pf. IV.	a	4½	114.20G
do.XIII.XIV.XVII.	v	4	100.00bG
do. XVIII. XIX.	d	4	100.40bG
do. XXI.	d	4	100.50G
do.XXII.uk.1915	a	4	100.90G
do. XX.(uk. 1913	a	3½	98.00bG
do. XV. uk. 1914	a	3½	94.00bG
do. XI.	a	3½	94.60bG
do. cv. u. XVI. O	v	3½	94.00bG
Pr.Ctr.-Bd 1890	d	4	100.30bG
do.v.J. 01 uk.10	a	4	100.60b
do.v.J. 03 uk.12	a	4	101.20bB
do. 86/89 94	v	3½	93.80G
do.v.J. 96 uk.06	a	3½	94.00G
do.v.J. 04 uk.13	a	3½	96.00G
do.v.J. 06 uk.16	a	4	102.20G
de.C.O.v.96u.06	d	3½	95.30G
do.do.v.06uk.16	a	3½	96.50G
Preuss. Hyp.A.B.	v	3,2	91.50G
do. ab80 rz.125	a	4½	117.50G
do. do.	v	4	100.00bG
do. do.	v	3½	93.00bG
do. unk. 1913	a	4	100.60bG
do. Hyp.-Vers.	d	4	99.50bG
do. do.	v	3½	96.50G
Preuss.Pfdb XIX	a	4	100.10bG
do. XX. XXI.	v	4	100.25bG
do. XXV. (1914)	d	4	100.80bG
do.XXVII.(1915)	d	4	101.00bG
do. XXIII.(1912)	d	3½	98.30bG
do. XXVI.(1914)	a	3½	99.00bG
do.XVIII.(1908)	d	3½	93.80bG
do. XXIV.(1912)	a	3½	95.60G
do.KleinbObl.08	a	4	99.60bG
do. do. 04	a	3½	96.00G
do.CommObl. II.	d	4	102.30G
do. do. IV.	a	3½	100.00G
do. do. uk. 12	d	3½	97.50bG
Rh.H.-Pf. 83-85	d	4	100.00G
do. Ser. 69-82	v	3½	94.50G
do. Comm.-Obl.	d	3½	95.75G
Rh.W.B.C.I.III.V.	a	4	100.00bG
do.VII.unk 1908	a	4	100.00bG
do.VIII. uk.1910	d	4	100.25G
do. IX. uk. 1912	d	4	100.75bG
do. X. uk. 1915	a	4	101.25G
do. II. IV.	d	3½	93.10bG
do. VI. uk. 1909	a	3½	94.50G
Sachs.Bodcr.IV.	a	4	102.00G
do. I. unk. 1908	d	3½	97.00G
Schles Bdcr.I IV	v	4	99.90G
do. do. V.	a	4	100.10G
do. do. I-III.	v	3½	92.20bG
Schwrzb.II.III.V.	v	4	100.00G
do. IV.	c	4	100.50G
do. VI.	a	4	101.00G
do. I.	a	3½	96.50G
StettNatH.rz110	a	4	
do.do.cv. rz.100	a	3½	97.10G
do.do.cv. rz.100	a	3	91.10G
Südd. Bodencr.	v	4	101.10G
do. do.	d	3½	96.80G
WestdBodenc.II	a	4	100.30G
do. do. V.	a	4	100.60G*
do. do. VI.	a	4	101.00G
do. do. III.	a	3½	94.20G
do. do. IV.	d	3½	95.20G

Obligat. industr. Gesellsch.

AccBoese&Co.5	d	4½	94.50G
A.-G.f.Anil.Fab3	a	4	103.00G
A.G.Montanind2	d	4	98.25G
Adler Cement 2	a	*4½	102.40b
Allg.Dt.Klb.ab2	v	3	76.25b
do. Elektr. Ges.	d	4	99.60b
do. de. V	a	4	100.00B
do.Lok u Strssb	v	4½	100.25B
do. 96 98 3	a	4	102.50G
Alsen Portl.C. 2	a	4½	—.—
Anhalt Kohlenw	a	*4	98.75G
Berl. Braunkohl.	a	*5	—
Berl.-Charl.Strb	a	4½	100.50b
do. do. 2	a	4	100.60G
Berl. Elektr.-W.	d	*4	100.40B
do. unk. 1912	a	4	100.50bB
do. unk. 1907	a	4½	100.30bB
Bochum. Bergw.	a	*4	93.50G
Brnschw.Kohl. 3	a	*4½	104.00B
Buderus Eisen 3	d	*4	99.60bG
BurbachGwks. 3	a	*5	103.50b
CalmonAsbest5	a	*4½	101.40G
Charl. Wasserw.	a	4	100.00b
Cont.Wasserw.3	a	4½	102.50b
CrefeldStrass.3	a	4½	104.00B
Dess.Gas.-Gs. 5	a	*4½	107.00B
Dtsch.Kabelw. 3	d	*4½	104.00B
Deutsch-Atl. Tel	a	4	100.50bB
Dt.Kais Gw.uk10	a	4	98.75G
Dtsch.-Lux.Bgw.	a	*5	101.73b
Dtsch.Lux.Bgw2	a	*4½	101.75B
Dt.Nied.Tel.Ges.	a	*4	101.40b
Dt.Uebers Elkt.2	a	5	104.80b
Donnersmarckh	d	*3½	96.50bG
do. unk. 1906	a	*4	99.60G
Dortm.Un.rz110	d	*5	112.25B
do. 100	d	*5	102.50G
do. 100	a	*4	98.40B
Elberf.Papierf.3	a	4½	100.00bB
Elektr. Hochb. 5	d	4	103.20b
do. 5	d	3½	95.00b
El.Licht u.Krft. 4	d	4½	103.20B
Elektrochem Wk	a	*4½	102.00b
Engl.Wollw.M. 3	a	*4	96.50G
do. 5	d	*4½	104.50B
Flensb.Schiffsb.	b	*4½	101.50G
Frist.&Rossm. 5	d	*4½	103.60G
Gelsenk. Bergw.	d	*4	100.50bB
German.Schiff 2	d	*4	101.40bB
Gg. MarieBgw. 3	c	*4½	102.40G
G. f. el.Untern. 3	d	4	97.90G
do. 3	a	4½	102.75bG
Gr.Berl Strassb.	d	3½	98.40G
Hamb.Am. Pack.	b	*4½	102.25b
HndlstBelleall.3	a	*4½	103.60G
HarpenerBergw.	a	*4	100.60b
Hartmann M. 3	a	*4½	104.75B
HasperEisenw. 3	a	4½	103.50b
Helios, El.-Ges.	a	2½	70.25bG
Henck.(Wlfsb.)5	d	*4½	105.20B
Hibernia	a	*4	100.50G
Höchst.Farbw. 3	a	4	103.80B
Hörder Bergw. 3	a	*4	101.75bB
Hösch, Stahl-W.	d	4	99.50G
Hohenf. Gwks. 3	a	*5	103.40G
Ilse Bergbau 2	a	*4	101.00G
JessenitzKaliw2	a	4½	100.60G
Kaliw. Aschersl.	f	*4	100.00G
Kattowitz.Bergw	d	*3½	94.00B
Kön. Marienh. 5	a	*4½	103.80G
Krupp-Obligat.	a	*4	101.20b
Laurahütte	a	*4	100.25b
do.	c	*3½	94.10G
Leopold-Grube	a	*4½	102.25B
Ludw. Löwe&Co.	d	4	100.00B
Löwenbr.HSch.2	d	4½	101.90B
Mannesmannr.5	a	4½	104.75b
Mix & Genest 2	a	4½	101.70b
Neue BodenAG.2	a	4	98.20b
do. do. 1	a	3½	91.80bG
Neue Gas 3	a	4	97.25B
NeuePhotog.G.2	d	4½	102.00G
Niederl.K.u12 2	d	*4½	102.50G
Norddtsch.Eis.3	d	4	100.50G
Nordd. Lloyd	d	4½	102.00G
do. do	d	4	100.20B
ObschlEisenbB3	a	*4	100.90B
do. Eisen-Ind.	a	*4	98.60bG
do.Kokswerk.3	a	*4	101.20bB
Orenst.Koppel 3	e	*4½	104.00B
Patzenhof. Br. 3	v	4	103.50B
RheinAnt.Kohl.2	a	4	99.25G
RheinMet.105rz	d	4	94.50B
Rh.Wstf Elekt. 2	d	4	99.00bG
do. Kalk 5	a	*4½	—
Rombach.Hütt.3	a	*4½	104.20b
RybnikerSteink.	a	*4½	—.—
Schalker Gr. 99	a	4	—.—
Schles.Kleinb. 3	a	*4½	101.40bG
Schuckert &C. 2	a	4	100.00bB
do. 2	d	4½	101.30bG
SchultheissBr.5	a	*4	—.—
Siemens El.B. 3	d	*4½	102.90bG
SiemensGl.Ind3	a	4½	103.75G
Siem.&Halske 3	d	4	101.90b
do. 3	b	4	101.90G
Simonius Cell.5	a	4	101.00B
Stett.Oderwrk.5	a	*4½	—.—
do. Strassnb.3	a	4	—.—
StoewerNähm.	a	*4½	100.40G
Südd.Eisenbahn	d	3½	93.75bG
Teleph.Berlin. 2	a	4½	101.50G
Thiederhall Gew	a	*4½	101.50bB
Thiele-Winckl.2	a	*4½	103.25b
Unter d. Linden	a	4	98.75G
VrEisbb.u.B.G.2	a	4	95.50G
Westd.Eisenb. 2	a	*4	95.00G
Westfäl. Draht 3	a	*4	—.—
Westl.Vorortb.3	d	4	101.25G
Wilhelmshall 3	a	*4½	—.—
ZeitzerMasch. 3	d	4½	—.—
ZellstoffWaldh2	a	*4½	104.25b
Zoolog. Garten	a	4	—.—
Grängeb. Oxel. 3	e	4½	103.00G
HeidarPaschaHf	d	5	103.00G
NaphthaGoldAnl	d	4½	98.30bG
do. do.	a	5	98.10bG
Russ.ZellstWldh	d	4½	—
SteauaRoman. 5	e	5	103.80bB

Bank-Aktien.

Badische Bank	1	5½	135.00G
Bk.f.Brauer.Ind.	4	6	94.00G
BarmerBankver.	1	7½	131.40bG
do. Creditbank	1	6	—.—
BayerB.f.H.u.Ind		0	105.00G
Berg.Mark.Bank	1	8½	158.75bG
Brl.HandelsGes.	1	9	174.25b
do. Hypoth.-B.A.	1	4½	133.75bG
do. do. B.	1	4½	185.00bG
do. Kassenver.	1	5½	131.00bG
do. Maklerver.	1	6	—.—
Brasil.B. f.Dtsch	7	10	152.00b
Braunschw.Bnk.	1	5½	115.50G
do. Hann.Hypoth	1	7½	—.—
Bresl.DiscB.abg	1	7	116.90bG
do. WechslerBk	1	6	109.00bG
Chemnitzer Bkv.	1	6	107.25G
Coburger Credit	1	5	96.70b
Com.u.D.B.Hmb.	1	6½	122.50G
Dän. Landm. Bk.	1	7	—.—
Danziger Privtb.	1	7½	126.50G
Darmst.Bk M.K.	1	8	140.50bG
Dessau Landesb	1	6	112.40b
Dtsch.-Asiat.Bk.	1	11	175.00b
Dtsch. Ansiedlb.	1	8	145.75bG
Deutsche Bank	1	12	242.75b
do. Effekten Bk.	1	5	104.50bB
do.Hypoth.-Bnk.	1	7½	144.10bG
do. National-Bk.	1	6½	120.50b
do.Uebrseeisch.	1	8	156.00G
Disconto Comm.	1	9	186.60bG
Dresdner Bank	1	8½	158.50b
do. Bankver.	1	6	108.40b
Elberfeld. Bankv	1	6	109.50G
Erfurter Bank	1	7	124.00b
Essener Bankv.	1	7	137.50bG
do. Credit	1	8½	162.00bG
Gothaer Grndcr.	1	8	159.00bG
do. Privatbank	1	6	127.75G
Hamb. Hyp.-Bk.	1	8	160.80b
do. Wechslerbk.	1	4	90.25bB
Hannoversch.Bk	1	6½	140.00G
Hildesheimer Bk	1	7½	152.50G
Kieler Bank	1	7	131.00bB
Königsb.Ver.Bk.	1	6	121.60G
Landbank	1	7	121.50bB
LeipzCreditanst	1	9	171.50bG
Lübeck.Com.Bk.	1	7	132.50G
Luxembrg.int.B.	1	9½	168.75bG
Märkische Bank	1	7	117.80G
Magdeb. Bankv.	1	7	132.60bG
Magdeb Privatb.	1	6	130.75bG
Meckl. Bank 40	1	8	126.00G
do. Hypoth.Bk.	1	12½	266.00bG
Meining. do.	1	7	149.50bG
Mitteld. Bodncr.	1	4½	94.00G
do. Creditb.	1	6½	121.10bG
Mittelrh. Bank	1	8	132.00G
Mülh. a. R. Bank	1	6	111.00bB
Nationalbk. f.Dt.	1	7	134.30b
Nordd. Credit-A.	1	7	121.10bG
de. Grundcr.-B.	1	5½	110.75bG
Nürnberger Bnk.	1	5½	115.25G
Oesterr. Cred.A.	1	8½	—.—
Oldb.Sp.u.Leihb	1	9	—.—
OsnabrückerBk.	1	7½	144.00bB
Ostb. f.Hand.u.G	1	7	122.75bG
Petersb.Diskont	1	9,60	180.25b
do. Int. H.-B.	1	9,[illegible]	168.25b
Pfälzische Bank	1	4½	102.50bG
Pfälz. Hyp.-Bk.	1	9	191.00bG
Potsd.Cred.-Bk.	1	6	110.00G
Preuss.Bod.C.A.	1	7½	152.00bB
Preuss. Ctr.Bod.	1	9	189.60bG
do. Hyp.-Akt.-B.	1	5	116.50bB
do. Leihhaus.	1	6	116.25G
do. Pfandbr.-B.	1	7	144.00bG
Reichsbank Ant.	1	6,[illegible]	155.80G
Rhein. Bank abg	1	6	114.00bB
Rhein. Hyp.Bank	1	9	191.00G
Rh.Westf.Boder.	1	7½	150.00G
do.Westf.DiscG.	1	7½	138.90bG
Rostocker Bank	1	5½	120.00G
Russ. B. f. a. H.	1	9	143.40b
Sächsische Bnk.	1	6	134.50b
Schaaffh.Bankv.	1	8½	158.50bG
Schles.Bankver.	1	7½	155.50bG
do. Bod.Cr.-A.	1	8	—
Schwarzb.Hyp.B	1	5	122.40G
do. Landb. 40	1	7½	125.50G
Solinger Bank	1	8	120.75bG
Südd. Bodencr.	1	8	182.00G
Ver.-B.Hamb.80	1	8	170.00G
Westd.Bdcr.Ant.	1	7	141.00G
Westf.Lipp Verb	1	6	108.75G
Wiener Bankver.	1	7½	142.75b
Bk.f.dtsch Eisenb	a	4	95.60bG
Ctrb.f.EbwObl.3	a	4	100.80G
Dtsch.AnsiedlB.	a	4	98.50G
Landbank Obl. 3	a	4½	103.30b
B.f.OrientEsb.O	a	4	—.—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:

Berl. Unionsbr.	O	6	121.50G
Bock, cv. u. neu	O	8	145.00bG
Böhm. Brauhaus	1	10	194.00b
BolleWssb. abg.	O	4	103.00bB
Deutsch. Bierbr.	O	10	161.25bG
Friedrichshain	O	6	114.80b
Gebhardt	O	4	80.00G
Gericke Weissb.	O	0	52.80b
Germania	O	6	124.00bG
Hilsebein	O	4	84.75G
Kaiserbrauerei	1	2	94.00B
Königstadt	O	7	119.90b
Landré Weissb.	O	4	117.90b
Löwenbr. H.Sch.	O	9	138.50G
Münch. Brauh.	O	5	126.50B
Patzenhofer	O	15	248.50bB
Pfefferberg	O	14	228.50bG
Schönebg. Schl.	O	12	207.00bG
Schultheiss	9	18	294.75bG
Spandauer Berg	O	7	155.50bG
Vereinsbr. cv.	O	12	217.75bG
do. St.-Pr.	O	14	243.00bG
Victoria	O	6	113.50bG

Auswärtige

Bochum. Victor.	8	8	125.50G
BrauhausNürnb.	O	9	174.25G
Brieger Stadtbr.	9	4½	92.00bB
Danziger	O	7	128.00G
Dortmunder	O	20	361.00G
do. Unionsbr.	O	20	129.00G
do. Victoriabr.	O	8	88.25G
Düsseld.Adlerbr	O	5	165.25G
do. Höfelbr.	O	10	153.25G
Frankf. Henn.	9	9	400.50B
German. Dortm.	O	12	—.—
Gevelsberger	O	7	99.00bB
Glückauf	O	9	141.75G
Henninger Reifb	O	5½	95.50G
Herkules Cassel	O	11	129.75B
Höcherlbräu	O	4	68.50G
Holsten	O	0	187.00bB
Hugger Posen	O	8½	139.80b
Isenbeck & Co.	O	5	94.60G
KielerSchlossbr	O	10	172.00G
Klosterbr. Röd.	O	3	121.00B
König Akt.	O	8	151.00bB
Kunterstein	O	3	76.25G
Leipzig Riebeck	O	10	202.50b
Lindbr. Unna	O	4	70.25bG
Lindener	O	18	268.00bG
Löwenbr. Dortm.	O	12	—.—
Merzig Brauerei	O	12	187.00B
Muser Langendr	7	0	148.00b
Oberschles.	1	8	125.25G
Oppelner	O	6	102.25G
Paulshöhe	O	7	139.00G
Reichelbräu	7	10	181.25G
Rostocker	O	11	194.50B
Schlegel	O	10½	165.10G
Schöfferhof	O	8	158.50b
Schwaben Br.	O	10	157.00bG
Sinner	1	15	245.00G
v. Tuchersche	7	14	254.00G
Ver. Brauer. Art.	O	6	105.60G
VerWerd.Br.abg	O	1	36.00b
Wickl. Küpp.	N	14	214.00G
Wiesbad. Kron.	O	5	87.00bG

Aachen. Spinn.	1	8	130.00bG
Accumulat. Fab.	1	12½	215.50bG
do.Boese&C.VA.	1	0	76.50bG
A.G. f. Anilinfab.	1	22	375.10bG
do. für Bauausf.	1	5	92.00bG
do. f.Bürst.-Ind.	7	9	146.50bB
do. f. Mont.-Ind.	4	8	100.50bG
do.f.Pappenfab.	4	0	73.00b
Adler, Cem. cnv.	1	3	205.50bG
Adler Fahrrad	N	20	327.00bG
Admiralsgrt. Bd.	1	6	116.50b
do. V.-A.	1	6	122.40bG
Alexanderwerk	7	7	129.00bG
AlfeldGronau Pp	1	9	145.50G
Allg.Berl Omnib.	1	15	[illegible]
Allg. Elektr.Ges.	7	11	[illegible]
AllgemHäuserb.	1	7	108.60G
Alsen, Portl.-Cm	1	12	272.50bG
Alumin. Industr.	1	22	363.50bG
Amtsg.Pankow	1	frc.	131.00bG
Angl. Continent.	1	7	116.00G
Anhalt. Kohlen	1	5½	122.50bG
do. V.-A.	1	6	116.00G
AnnaburgSteing	7	12	188.00bG
AnnenerGuss cv	7	0	106.00bG
Aplerbeck.Brgb.	1	10	180.50bG
Aquarium abg.	1	4	123.00G
Archimedes	7	7½	177.00bG
ArenbergBergb.	1	35	795.00bG
Arnsdorf Papier	O	5	109.00bG
Ascania	1	8	163.00G
Aschaffenb.Ppf.	1	9	169.50bG
Baer&SteinMt.	1	20	341.75bG
BalckeTell.&Co.	7	8	146.00bG
Bk.f. Bgb u.Ind.	4	0	40.75G
Bamb. Mälzerei	8	9	129.40B
Barcelona Elekt.	1	7½	124.00bG
Bartz&Co Sped.	1	7½	132.50G
Basalt Akt.-Ges.	1	2½	85.10G
Baug.Berl.Neust	—	frc.	372.00G
Baug.Kais.W Str	O	2	68.75b
Baug. f. Mittelw.	—	frc.	402.00G
Baug.OstendV-A	1	0	101.00bG
Bauland Seestr.	—	frc.	114.25G
Bauv. Weissens.	—	frc.	1570b
Bayr. Hartstein	1	10	154.00G
Bedburg. Wollw.	1	0	54.50G
Bendix Holzbear	5	5	102.80b
Bergm. Elektriz.	1	18	279.00bG
Berg.Mk.Ind.-G.	1	7½	113.10G
Berl.-Anh. Msch.	1	12	201.00b
Berl. Brodfabrik	1	frc.	95.75G
do. Lichtb.Terr.	—	frc.	3380G
do. Cementbau	—	frc.	1610G
do. Charl Bauv.	—	frc.	287.00G
do. Cichor.-Fb.	1	2½	135.75B
do. Elektr.-Wrk.	7	10	176.60bG
do. Gub. Hutfab.	1	6	147.25G
do. Holz-Compt.	1	5	97.00bG
do. Hôt.Kaisern.	1	4	146.00bG
do. Jute-Sp.V.A	7	2	92.25bG
do. Luckenw.Wll	1	5	100.00G
do. Maschinenb.	7	13	238.50bG
do. Mühlen	1	4	98.00G
do. Sped.-V. cv.	1	6	—.—
do. do. V.-A.	1	5	135.00G
do. Terr. u. Bau	1	5	156.00bG
Bernbg.Maschf.	1	9	142.50bG
BertholdSchrftg	1	10	172.75bG
Berzelius Brgw.	1	3	138.00bG
Bet.- u.Monierb.	2	8	138.00b
Bielf.Msch.Dürk	O	28	385.75bG
Bing Metall	1	12	209.60b
Birkenwerd. V.A.	1	0	77.00bG
Bismarckhütte	7	22	335.00bG
Bliesenbach Bw.	1	0	40.50b
do. abg. V.-A.	1	0	60.00b
BlumweMschFb.	1	7½	125.90b
Boch.Bergw. V.A	1	0	49.00bG
Boch. Gussstahl	7	15	246.25b
do.Hchb.SchnhA	—	frc.	127.00G
BodenG Kurfstd.	—	frc.	2800G
Böhler & Co.	1	16	280.00bG
Bösperde Walzw	7	7½	141.00bG
Braunk. u.Brik.I.	7	12	210.00G
Braunschw. Kohl	1	11	266.00G
do. Pr.-A.	1	12	272.50G
do. Jute	7	12	211.75b
Bredow Zuckerf	7	0	48.75bG
Breitenburg.Cm	1	5	175.00bG
Bremer Gas	1	6	97.75G
Brem. Linoleum	1	14	230.00bG
do. Wollkm.	1	12	247.00B
Bresl.Klnb.Terr.	—	frc.	930.00G
do. Oelfabrik	6	0	35.00bG
do. Spritfabrik	O	16	253.50b
do. Wgf. Linke	1	16	297.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	104.25G
Buderus Eisen	1	6	131.00bG
Butzke Metall	1	6	101.50bG
Calmon Asbest	1	6	105.00bG
Caroline b.Offlb	1	20	383.00bG
Carton. Loschw.	7	19	301.00bG
do. 1601-2600	7	9	169.50b
Cassel. Federst.	1	12	232.50bG
Charlttb. Wassw	O	17	421.90bG
ChemFb.Buckau	1	10	212.00G
do. Griesheim	1	12	—.—
do. Grün	1	10	163.25bG
do. v. Heyden	1	8	169.00G
do. Höningen	7	9	166.25bG
do. Milch	N	15	241.50b
do. Oranienb.	1	10	175.75b
do. Weiler	1	8	173.25G
do. Albert	1	19	411.00bG
do. Byk	7	0	68.00bG
Chemn Wkz.Zim.	7	1½	112.25bG
Cöln. Bergw.-V.	1	25	441.50bG
do. Gas u. Elekt.	1	6	118.00G
Cöln-Müs. B. cv.	7	8	172.00bG
Concordia Brgb.	1	12	329.00b
do. Leopoldsh.	7	16	230.00bG
do. Sp. u. W.	1	10	188.75b
Consolidation	1	23	454.90b
Cont. Elekt. Nrb.	4	0	65.00bG
do. Wasserwrk.	1	7½	133.00bG
Cottbus. Masch.	O	7	117.90bG
Cröllwitzer Pap.	7	14	244.00bG
Danz.OelSt.P.5	6	0	32.25bG
Delmenh. Linol.	1	20	267.00bG
Dessauer Gas	1	10	177.70bG
Dtsch.AsphaltG.	1	10	151.75bG
do. Atl. Telegr.	1	6½	127.00B
do. Jut. i. Meis.	1	12	191.50b
do. Kabelwerke	6	7	117.00bG
do. Linol. Rixd.	1	12½	203.00bG
do. Lux. Bgw. V.	7	8	230.25b
do. Nied. Tel.G.	1	6	113.50B
do. Oestr. Bgw.	1	8	183.25b
do. Gasglühl.	7	22	345.00bG
do. Speisew. G.	O	10	193.25G
do. Spiegelgl.	1	17	258.00b
do. Stng.Hubbe	1	4	104.00bG
do. Steinzeug	1	14	246.00bG
do. Thonröhren	1	8	149.00B
do. Uebrs. El.G.	1	9	158.00bG
do. Waffenfabr	1	18	285.00bG
do. Wagg. L. A.	1	9½	163.00bG
do. Wasserwrk.	1	4½	103.00G
Dinnend.Masch.	7	0	72.00B
Domnitzsch.Ton	4	10	166.75b
Donnersmarckh	1	14	283.00bG
Döhring &Lehrm	7	9	161.75bG
Dortm.UnionL.C	7	2	87.70bB
do. L.D	7	5	103.50bG
Dresdn. Bauges.	1	9	155.00G
do. Gardin.	6	12	222.00bG
Dürener Metall	1	10	161.50b
Düssld. Waggon	7	19	303.80b
do. Eisen	O	10	172.00bG
do. Masch.	1	4	119.00bB
Dux. Kohlen V.	1	10	212.75b
do. Porzellan	1	7½	124.00bB
Dynamit Trust	5	10	174.25bG
EckertMschFb.	4	9	152.25bG
Egestorff Saline	1	9	161.50G
Eilenburg. Katt.	6	6½	122.00G
Eintr. Braunk.	1	18	370.00bG
Eiseng. Velbert	7	7	111.75bB
Eisenwerk Kraft	1	11	191.00bG
do.L.Meyer jr.&C	1	10	157.00G
Eitorf Kmmg.Sp.	1	3	103.00bG
Elberfeld. Farb.	1	33	574.00b
do. Papierfab.	7	7	150.25bG
Electra Dresden	4	2½	81.25bG
Elkt.Licht u.Krft	O	7	129.00b
do. Lief.-Ges.	1	9	166.00bG
do. Liegnitz	1	3	74.00G
do. Untr. Zürich	7	9	—.—
Emaillierw. Ullr.	7	5	95.00G
do. Silesia	1	11	—.—
Engl. Woll. V.-A.	1	7	119.00G
Erdmnnsd. Spin.	1	0	80.00bG
Carl Ernst &Co.	1	5	112.25G
Eschweil. Brgw.	7	14	253.50bG
do. Eisenw.	7	8	150.50bG
Faber Bleistift	7	15	—.—
Faç.Eis.Mannst.	7	14	257.80bG
do. V.-A.	7	14	256.00bG
Falkenst.Gardin	7	8	140.75B
FeinJute-Spinn.	1	10	160.50G
Feldm. Cellulos.	1	12	182.00bG
Felten & Guill.	1	10	176.75bG
FinkenbergCem.	1	8	180.25bG
Flensbg. Schffb.	7	4	170.00bG
Floether Masch.	1	8	148.90b
Fortuna Braunk.	4	7	191.60bG
Flora, Terr.Ges.	—	frc.	94.50G
Frankf. Chauss.	1	0	144.50G
Fraustadt.Zuck.	9	4½	150.00G
Frerichs & Co.	1	10	119.90b
FreundMsch.cv.	7	14	337.00G
Friedrichshütte	7	10	177.80b
Friedrichssegn.	4	7	139.00bG
Frister&Rossm.	1	10	140.00bG
Gaggenau Eis.	7	8	117.25bG
Gasmotor Deutz	7	6	107.80b
GeisweidEisenw	7	14	238.00bG
Gelsenk. Bergw.	1	11	223.40b
do.Guss Munsch	8	5	123.00bG
GeorgMarien Bg	7	0	90.00bG
do. do. St.P.	7	0	112.00bG
Grb u.Fbw Renn.	1	12½	205.75G
Gerresh. Glash.	1	10	222.00bG
Ges. f.elkt.Untn.	1	7½	154.60b
Giesel, Prtl. Cm.	1	12	176.50bG
Gladb. Spinner.	1	12	160.25bG
do. Wollwar.	7	14	180.00bB
Glasmf. Schalke	1	14	216.50G
Glauzig. Zucker	6	8	126.60G
Glückauf B. V.A.	1	3	90.75bG
Görlitzer Eisend	7	18	324.75G
do. Maschinen	7	8	165.50bG
Groppin. Werke	1	8½	157.00bG
GrevenorMasch.	1	0	82.50bG
GritznerMschfb.	1	14	216.25b
Gr.Lichtf.B.abg.	1	11	149.00bG
do. Terr.	1	11	435.00B
GutmannMasch.	1	9	141.50G
Guttsmann do.	1	1	81.50bG
HagelbergPap.	4	9	143.50G
Hagener Gussst.	7	5	120.50bG
Hallesche Msch.	1	32	399.75b
Hamb. Elekt.-W.	7	8	157.25bG
Hand.Gs.f.Grdb.	1	4	199.50bG
Handst.BelleAll.	1	7	123.50G
Hann. Bau-Ges.	1	6	104.25bG
do. Immobilien	1	4½	100.50bG
do. Maschinen	7	20	395.60bG
Harburg-WienG.	7	12½	239.25G
HarkortBrücknb	1	3½	103.50G
do. St.-Pr.	1	6	129.00G
do. Brgw.St.-Pr.	7	12	174.00bG
HarpenerBergb.	7	11	217.60b
Hartmann Msch.	7	2	132.50bG
Hartung Gussst.	4	5	118.00bG
Harz.Werke A.B.	7	2	102.50bG
Hasper Eisen	7	10	226.10b
Hedwigshütte	4	12	197.00bG
Hein.Lehm. abg.	1	6	164.25bG
Heinrichshall Ch	1	12	205.00G
HemmorCement	1	0	177.00bG
Hengstenb Msch	9	10	—.—
Hermannmühlen	1	6	104.00G
Herbrand Wggf.	O	12	196.00bG
HildebrandMühl	7	9	149.50G
Hilpert Armatur.	1	5	100.75b
Hirschberg Led.	1	10	158.00bB
HochdahlVrz.cv.	7	0	117.75G
Höchster Farbw.	1	24	439.75b
HoffmannStärke	1	12	203.00bG
Hofmann Wggfb.	1	21	353.00b
HohenloheWerk.	4	10	209.25bG
HöschEis.uStahl	7	15	244.00bG
Höxt.Godelh. V.A	1	6	131.10bG
Hôtel-Betr.-Ges	4	20	278.75bG
Hôtel Disch	1	5½	—.—
Howaldtwerke	O	0	106.00bG
Humboldtmühle	7	7	125.00bG
HüstenGewksch.	7	7	125.25bG
Hüttenh. Spinn.	1	6	96.00bG
HumboldMasch.	7	7½	124.00bB
Ilse Bergbau	1	16	373.00G
Intrn.Baug.St.Pr	1	12	227.00B
Jaensch & Co.	6	4	82.25bG
Jeserich Asph.	1	0	65.00bG
do. Vorz.-Akt.	1	5	99.50G
JessenitzKalibw	1	10	121.25b
Kahla Porzell.	1	35	452.00bG
Kali Aschersl.	1	10	159.50bG
Kapler Maschfb.	1	6½	119.50G
Kattowitz. Brgb.	4	11	205.00bG
Keula Eisenhütt.	7	7	124.80b
Keyling & Thom.	1	7½	140.00bG
Kirchner & Co.	7	12	203.25bG
Klaus Spinn.abg	1	6	90.50bG
Köhlmann Stärk.	O	18	323.00G
Kollm.&Jourdan	5	15	258.75bG
Kölsch Walzeng.	7	8	158.00bB
Kg. Wilhelm cv.	1	12	304.00bG
do. do. Pr.-A.	1	17	400.00bG
KöniginMar.abg	1	0	82.25b
do. do. V.A.	1	0	98.00bG
Königsb.Walzm.	1	0	103.50G
do. Zellstoff	4	18	300.00G
KönigsbornBgb.	1	7	194.00bG
Königszelt Porz.	7	12½	224.75bG
Arth.Koppel A.G.	1	11	188.60bG
KörbisdorfZuck.	4	7½	171.00bG
Gebr. Körting	1	5	111.50bG
Kostheim Cellul.	1	15	284.00b
Kronprz. Met.-I.	1	25	362.00b
Geb.Krüger&Co.	1	9	151.50G
Kruschwitz Zuck	7	12	231.00bG
Kunz Treibr.	1	8	127.75bG
Küpperbusch&S	1	13	209.25bG
Kupferw. Dtschl.	1	10	160.25bB
Kyffhäuserhütte	1	13	170.00bG
Lahmeyer Elkt.	4	7	143.50b
Lapp. Tiefbohr.	7	23	279.00b
Lauchhamm. cv.	7	11	191.75bG
Laurahütte	7	12	246.00b
Lf.Eyck&Strase.	1	6	117.00bG
Leipzig. Gummi	1	10	154.25bG
Leopold-Grube	1	6	115.00bG
Leopoldshall	7	3	69.10bG
do. 5 Pr.-Akt.	7	5	118.25G
Leykam-Josefst	1	5	142.60b
Lingel Schuhw.	7	19	272.00bG
L.Löwe&Co.A.G.	1	12	266.25bB
Lothrg. Cement	1	7	142.00bG
do. Eis. dpp.abg	7	0	42.00bG
do. do. St.-Pr.	7	4	96.00bG
LouiseTiefb.P.A	7	0	100.50bG
Luckau&Steffen	1	8	138.50b
Lübecker Msch.	1	20	310.00bG
Lünebg. Wachsb	7	4½	108.00bG
Malmed.Msnh.	O	8	122.00bG
do. Westf.Brgw.	7	17	213.25b
Magdeb. Gas	1	7	135.00G
do. Baubk.	1	5	86.50G
do. Bergw.	1	28	540.00bG
do. Mühlen	O	8	117.50G
Marie cs. Brgw.	7	4	115.00bG
Marienh. Kotzen	4	6	124.50bB
Msch.Fb.Breuer	1	8	128.50b
do. Buckau	1	3	135.50bG
do. Kappel	7	16	303.00bG
do. Arm. Strube	1	4½	115.25G
Massener Bergw	1	5	150.00bG
MechWb.Linden	1	2	139.25b
do. do. Sorau	O	15	233.00G
do. do. Zittau	5	12	230.50bG
Mechern. Brgw.	1	0	57.00G
Meggen. Walzw.	7	10	194.25bG
Mend. & Schwrt.	7	6	119.75bG
Merkur Wollw.	D	15	215.00bB
MilowicerEisnw.	1	7	134.00bG
Mix&Genest Tel.	1	8	134.25b
MhlbSeck Dresd	7	8	195.00bG
Mülheimer Bgw.	1	10	180.50bG
MüllerGummifb.	1	9	150.50G
Müller Speiseftt	1	18	262.00bG
Nähm Koch&Co	1	10	188.50G
NeptunSchiffsw.	1	5	118.00G
NeueBellevueAG	—	frc.	1220bG
do. Boden-A.-G.	1	9	131.90b
do. Gas-Akt.-Gs	7	5	94.25bG
do. Oberl.Glash.	1	12	225.10bG
do. Photog.Ges.	1	12	174.80b
do. Hansav.Terr	—	frc.	1550G
do. Westend AG.	—	frc.	177.25G
do. do.München	4	—	76.75G
Neusser Eisenw.	1	frc.	—.—
Niederl.Kohlenw	4	8	178.00bG
Nienb.Eisen abg	7	6	104.00bG
Nordd. Eiswerke	1	4	65.50bG
do. do. V.-A.	1	5	89.80b
do. Gummi	1	0	59.25bG
do. Jute-Sp.L.A.	1	8	131.50G
do. do. L.B.	1	5	93.30b
do. Lagerhaus	1	10	133.50b
do. Lederpapp.	O	8	134.50bG
do. Spritwerke	O	10	145.10bG
do. Steingut	4	26	—.—
do. Trikot-Web.	5	9	145.00b
do. Wollkämm.	1	10	155.75b
Nordpark Terr.	—	frc.	152.25bG
Nordsee-Fisch.	7	12	149.65b
Nordstern Kohle	1	15	367.75bG
Nürnb. Herkul.W	O	12	183.75bG
ObschlEisbBed	1	7	135.75bG
do. Eisen-Ind.	1	5½	125.00bG
do. Kokswerk.	1	9	164.75bG
do. Prtl. Cem.	1	14	200.10bG
OdenwaldHartst	1	0	—.—
Old.Eisenhütt.cv	7	4	101.75bG
Oppeln. Cement	1	13	181.50bG
Orenst.& Koppel	1	14	224.00bG
Osnabrück.Kupf	7	7	124.00bG
Ottenser Eisen	1	2½	112.00bG
Panz.Geldschr.	7	10	150.70bB
Passage A.-B.-V	1	5	122.00G
Pauksch Masch.	N	0	70.00bG
do. Vz.-A.	N	4½	90.30G
Peipers&C. Wlz.	7	12	191.50bG
Peniger Masch.	4	0	65.00bG
Petersb. El. Bel.	1	4	85.50bG
do. V.-A.	1	7	139.25bG
Petr Wk.V.A.abg	1	5	88.50bG
Phönix Lit. A.	7	15	220.90b
Plania-Werke	1	11	177.10bG
Plauen. Spitzen	7	10	153.25bG
PongsSpinn.u W	1	4	82.00bG
Pos. Sprit-A.-G.	O	18	318.75b
PresspanUnter	8	0	70.50b
Rathen.opt.Ind	4	14	249.00bG
Rauchw. Walter	8	0	89.50G
Ravensb. Spinn.	1	9	140.75bG
Reichelt Metall	1	12	208.00bG
Reiss & Martin	1	5	99.00B
Rhein-Nassau	1	24	309.25bG
Rhein.Anthrac.K	7	9	163.50bG
do. Bergbau	1	0	90.00bG
do. Chamotte	1	4	127.10bG
do. Metallw.	O	0	116.60b
do. do. V.-A.	O	0	133.00bG
do. Möbelst W	1	11	137.00G
do. Spiegelgl	1	10	178.75b
do. Stahlwrk.	7	12	206.50b
do. Westf.Ind	1	19	277.90b
do. do. Cem.I.	1	14	235.00bG
do. Kalkwerke	7	10	155.50bG
do. Sprengst.	1	14	207.00bB
Rheydt. elkt.Fab	1	8	136.00b
RiebeckMont.W.	4	12	210.00b
J.D. Riedel V.-A.	4	4½	185.50bG
do. Lit. A.	1	10	104.00B
Rolandshütte	7	0	128.00bG
Rombach. Hütt.	7	14	218.00bG
Rosenthal Porz.	1	18	287.00b
Rositz. Braunkhl	7	14	233.25bG
do. Zucker	1	6	123.00B
RotheErdeDtmd.	7	0	133.50bG
Rütgers Werke	1	8½	146.50bG
SächsBöhmCm	1	10	188.50b
Sächs.Gussstahl	7	20	301.75bG
do. Kart. Mschf.	1	10	151.25G
do. Kammgarn	1	2½	92.00bG
Sächs.-Th.Brnk.	1	3	102.25bG
do.Cement-Fab.	1	12	201.75b
do. Webstuhl-F.	7	16	269.00b
Saline Salzung.	1	5	105.00G
Sangerh.Masch.	O	10	208.60bG
Sarotti	7	11	171.70bG
Saxonia Cem.-F.	1	8	161.00bG
Schäff.& Walck.	1	0	82.50b
SchedowKammg	1	12	217.50bG
Schering Chem.F	1	15	287.25b
ScheringChF.VA	1	4½	106.00
Schimisch. Ptl.C	1	11	163.50b
Schimmel Msch.	5	7½	128.75bG
Schles. Zinkhütt	1	21	443.80b
do. Cellul.	7	7½	132.25bG
do. Elkt. u. Gas	1	8	167.00G
do. do. Lit. B.	1	8	166.25G
do. Kohlen	7	0	24.00b
do. Ln.Kramst.	9	7	138.50bG
do. Portl. Cem.	1	13	190.75bG
SchlossfSchulte	7	8½	133.50bG
Schneider A.-G.	1	11	169.00b
Schomb &Söhne	O	10	172.00bB
SchönebFrd.Ter	4	12	196.00bG
Schönhaus Allee	1	30	146.10bG
Schoening Wkzg	5	7	124.50b
SchönwaldPorz.	1	11	148.10bG
Schött Rheydt	1	6	107.50bG
Schriftg. Huck	1	8	137.50G
Schub. & Salzer	4	25	366.00bG
Schuckert Elekt.	8	5	125.00bG
Fritz Schulz jun.	1	22	317.25G
Schulz-Knaudt	1	7½	164.60G
Schwelm. Eisnw.		12	150.00b
Seebeck Schffw.	7	0	102.50bB
Seegall A.-G.	1	7	104.00b
Sentker Vz.-Akt.	4	2	101.75bG
Siegen Sol.Guss	7	5	131.75bG
Siemens Glsind.	1	15	251.75G
Siem. & Halske	8	10	180.00bG
Siemens El. Bet.	O	5½	112.75G
Simonius Cell.	1	9	162.00bG
Sitzend. Porzell.	1	0	72.00bG
Spinn & S. abg.	4	3	77.10bG
Spinner. Renner	1	0	89.60bG
Stadtberg Hütte	7	0	120.00bB
Stahl & Nölke	7	8	131.50bG
StarkHoffm.abg	7	4	92.80b
Stassfurt. Ch. F.	7	8	139.30b
Steaua Romana	5	8	130.80bG
SteinsHohenslz.	1	5	128.00G
Stett.Bred.Cem.	1	6	160.75bG
do. Cham. Did.	1	18	302.50b
do. Elekt.-W.	7	6	131.25G
do. Vulcan	1	14	272.25b
Stodiek & Co.	N	10	170.00G
Stoewer Nähm.	1	6	135.70bG
Stollwerck V.-A.	1	6	121.50bG
Stöhr Kammg.	1	10	—.—
Stolb. Zink-Akt.	1	10	171.25b
StralsSpielSt.P.	7	7	130.25G
Sturm Falzzieg.	1	0	64.00bG
Südd. Immobil.	1	11	108.50bG
Sudenbrg.Msch.	1	4	102.50bG
TafelglasFürth	5	8	135.50bG
Tecklenborg	1	10	149.25b
Teleph. Berliner	7	9	198.20G
Teltow-Kanal	5	frc	93.00bG
Ter. Grossschiff	a	0	136.00b
do. Berl.Halens.	—	frc.	220.15bG
do. Nied Schönh	1	2	129.00G
do. N. Bot. Gart.	—	frc.	129.75bG
do. Berl Nordost	1	0	262.50G
do. do. Südwest	7	0	132.50b
do. Telt.-Rudow	1	—	100.75G
do. Witzleben	—	frc.	153.50bG
Teutonia Misbg.	1	15	245.00b
ThaleEisenh.SP.	1	5	132.00bG
do. do. V.-A.	1	5	135.75bG
Thiederhall	1	8	121.00bG
F.ThoméeWalzw	7	10	151.00bG
Thür. Salinen	1	2	59.00bG
do.Nad.uStahlw.	7	12	179.75B
Tillmann Wellbl.	1	0	106.50bG
TitelsKunsttöpf.	1	8	71.00bG
Trachenb. Zuck.	7	0	116.50bG
Triptis Porzell.	1	12	217.75bG
Tuchfab.Aachen	1	6	108.25bG
UnionBau-Ges.	1	8½	140.00bG
Union chem.Fab	O	11	183.25bG
Unt. d.Lind.Bauv	1	8	161.50bG
Varzin.Papierf.	1	20	322.50G
VentzkiMaschfb	1	7	205.50G
Ver.Brl.Frft.Gm.	1	9	142.25G
do. Ch.W. Charl.	7	12	219.00bG
do. Cöln Rottw.P	1	18	260.00B
do. Dmpf. Ziegel	4	8	116.50bG
do. FränkSchuhf	1	11	176.00G
do. Glanzst.Fab.	1	30	602.00G
do. Hanfschlch.	1	8	150.00b
do.Harz.Kalkind	O	8	127.75G
do. Kammer.Wk.	1	0	112.50bG
do.K.I.Troitzsch	1	18	268.75bG
do. Mörtel-W.	1	11	169.75bG
do. Metllw. Hall.	O	17½	224.25b
do. Nickelwerke	4	14	232.00bG
do. Pinselfabr.	7	12½	230.50bG
do. StahlZyp uW	7	13	—.—
do. Thür. Metall	7	12	215.00B
VictoriaFahrrad	O	8	129.00bG
Vogel Tel. Draht	O	8	209.00bG
Vogtländ.Masch	7	16	236.00bG
do. V.-A.	7	16	239.60bG
Vogtländ.&Sohn	1	12	175.00bG
Vogt & Wolff	9	11	197.50bG
Voigt & Winde	1	3	87.25G
VorwärtsBiel.Sp	1	0	92.00G
Vorwohl. Prtl. C.	1	13	234.75bG
Wander. Fahrr.	O	18	290.90b
Warstein. Grub.	7	9	141.50bG
WasserwkGelsk.	1	10	240.00b
Wegelin &Hübn.	1	8	150.50b
Wenderoth A.-G.	7	5	100.25bG
Wernsh.Kmg StA	1	6	121.00bB
do. V.-A.	1	8	136.00bG
Weser A.-G.	7	5	110.25bG
L. Wessel Porz.	1	7	118.10bG
Westd. Jutesp.	1	6	110.60G
Westeregel. Alk.	1	15	221.50bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.00G
Westfalia Cemt.	1	11	248.00bG
WestfDraht-Ind.	7	15	224.00bG
do. Drahtwk.	7	28	340.00bG
do. Kupfer	7	8	137.75bG
do. Stahlw.	7	4	125.90b
Westl.Bod.-A.-G	1	frc.	116.50bG
Wicking Cement	1	3	171.00b
Wickrath Leder	1	10	178.00G
WiedeMsch.L.A.	7	4	113.50bG
Wieler&Hardtm.	8	6	119.60G
Wiesloch Tonw.	1	9	154.00G
Wissen.Met.u Gl	7	20	293.00bG
Wilhelmshütte	7	4½	94.50G
WilkeGasomV.A.	4	6	120.75bG
Wittener Glas	1	10	152.25b
do. Gussstahl	7	20	271.00bG
do. Stahlröhren	7	23	331.75G
Wrede Mälzerei	9	4	83.00G
Wurmrevier	7	8	157.25bG
Zechau Krieb.	1	8	130.25G
ZeitzerMaschin.	7	10	247.00bG
Zellstoff-Verein	7	6	102.00bG
do. Waldhof	1	20	337.25bG

Wechselkurse.

Amsterd.-Rtt	8 T.	5	169.00b
do.	2 M.	5	167.70G
Brüss.u.Antw	8 T.	4	80.85G
Kopenhagen	8 T.	6	112.10B
London	8 T.	6	20.46b
do.	3 M.	6	20.22bG
Mad. u.Barc.	14 T.	4½	75.35b
New-York	vista	—	4.2125B
Paris	8 T.	3	81.25b
do.	2 M.	3	80.65G
Wien	8 T.	4½	84.90G
do.	2 M.	4½	84.35G
Schweiz. Pl.	8 T.	5½	81.10b
Stockholm	10 T.	6	112.05bG
ItalienPlätze	10 T.	5	81.25G
Petersburg	8 T.	7½	214.25b
Warschau	8 T.	7½	214.25b

Gold, Silber, Banknoten.

Sovereigns pro Stück	20.455b
20-Francs-Stücke	16.24b
NeuesRuss.Gold p100R	215.20b
Amerikanische Noten	4.20b
do. do. kleine	4.1875b
do. Coup. z. N.-Y.	4.1975G
Belgische Noten	80.90bG
EnglischeBanknoten 1 L	20.475bG
Franz. Banknot. 100 fr.	81.20b
Holländ. Banknoten	169.10b
Italienische Noten	81.25b
Norwegische Noten	112.00bG
Schwedische Noten	112.00b
Oest. Noten 100 Kr.	85.05b
Russ. Noten 100 R.	215.40b
do. Zoll-Coup. kl.	323.00b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.